

LZ medien

LZ Medien Geschäftsbericht 2009

ZAHLEN DES JAHRES. LZ Medien Geschäftsbericht 2009 183 774 · 230 455 · 145 579 · 143 616 · 1 963 · 576 910 51
91 · 4 126 · 8 749 857 · 176 237 · 8 449 274 · 879 · 15 879 · 74 572 · 78 948
160 209 · 12 935 219 · 14 367 541 · 1 925 913 · 1 816 846 · 1 644 317 · 172 529 · 22 299 438 · 23 167 781 · 1 925 913 · 48 885 · 574 994 · 23 597 · 4 454 956
93 · 98 060 · 173 731 · 176 237 · 2 506 · 18 639 · 18 265 · 375 · 100 856 800 · 96 324 900 · 4 531 900 · 4 316 940 · 1 602 360 · 2 714 580 · 3 016 826 · 3 133 383
5 · 375 · 183 774 · 96 324 900 · 4 531 900 · 600 46 913 · 162 634 · 8 449 274 · 4 565 607 · 4 554 063 · 11 544 · 9 431 · 3 328 · 6 104 · 42 378 · 60 435
6 104 · 42 378 · 60 435 · 183 774 · 173 731 · 157 587 · 343 219 · 186 219 · 666 260 · 324 550 · 341 710 · 1 280 000 · 1 925 913 · 173 731 · 194 479 · 18 265 · 194
00 · 810 000 · 164 856 800 · 159 324 900 · 5 531 900 · 6 600 · 8 449 274 · 8 107 622 · 341 651 · 20 288 · 18 709 · 1 579 · 1 839 183 · 1 190 547 · 648 636 · 16 558
4 · 8 107 622 · 341 651 · 62 143 · 15 879 · 46 265 · 2 165 696 · 2 177 162 · 11 466 · 4 617 · 146 400 · 173 731 · 8 449 274 · 2 459 · 408 684 · 681 218 · 48 885 · 62
2 · 44 609 109 · 8 449 274 · 14 775 210 · 16 168 328 · 1 393 118 · 23 597 · 173 731 · 18 639 · 784 · 4 454 956 · 1 810 484 · 2 644 472 · 12 456 552 · 12 525 039
5 557 · 667 332 · 92 338 · 574 994 · 48 885 · 8 449 274 · 194 479 · 165 444 · 29 036 · 352 034 · 450 093 · 98 060 · 173 731 · 176 237 · 2 506 · 18 639 · 18 265
85 · 48 885 · 194 479 · 165 444 · 29 036 · 352 034 · 450 093 · 98 060 · 173 731 · 176 237 · 48 885 · 18 639 · 18 265 · 375 · 100 856 792 · 173 731 · 164 856 8 479 8
328 · 1 393 118 · 7 550 · 8 700 · 408 684 · 681 218 · 272 534 · 62 143 · 15 879 · 46 265 · 2 165 696 · 2 177 162 · 1 925 913 · 4 617 · 146 400 · 141 783 · 8 274
408 684 · 681 218 · 666 260 · 454 956 · 1 810 484 · 2 644 472 · 12 456 552 · 12 525 039 · 68 487 · 175 455 · 151 857 · 23 597 · 908 684 · 6 104 · 681 218 · 227 466
42 378 · 11 549 · 30 829 · 4 991 294 · 5 064 792 · 73 498 · 1 925 913 · 765 704 · 1 160 209 · 12 935 219 · 14 367 541 · 450 093 · 186 219 · 666 260 · 324 550 · 172
16 557 · 667 332 · 92 338 · 574 994 · 48 885 · 162 634 · 194 479 · 165 444 · 29 036 · 352 034 · 450 093 · 98 060 · 173 731 · 176 237 · 574 994 · 18 639
4 479 · 165 444 · 29 036 · 352 034 · 450 093 · 98 060 · 173 731 · 176 237 · 2 506 · 18 639 · 18 265 · 375 · 183 774 · 96 324 900 · 4 531 900 · 600 46 913 · 162 634

Kennzahlen der LZ Medien Holding AG

ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	2009	2008	2007	2006
Betriebsertrag	159 074	157 259	149 089	138 467
Veränderung Umsatz gegenüber Vorjahr	1,2%	5,5%	7,7%	3,2%
Materialaufwand und Fremdleistungen	-42 345	-42 331	-36 914	-35 349
Personalaufwand	-57 651	-55 325	-52 138	-47 928
Übriger Betriebsaufwand	-40 703	-37 810	-35 163	-32 647
Abschreibungen	-9 757	-8 580	-8 548	-7 907
Betriebsergebnis (EBIT)	8 618	13 213	16 326	14 636
Veränderung Betriebsergebnis gegenüber Vorjahr	-34,8%	-19,1%	11,5%	4,9%
Finanzergebnis	2 468	-8 940	1 726	3 201
Übriges Ergebnis	-1 240	-289	-595	2 107
Ergebnis vor Steuern	9 846	3 983	17 457	19 944
Steuern	-1 504	-1 755	-810	-1 074
Konzernergebnis	8 341	2 228	16 647	18 870
Veränderung Konzernergebnis gegenüber Vorjahr	274,4%	-86,6%	-11,8%	23,6%
EBITDA	18 375	21 792	24 874	22 543
EBITDA-Rendite	11,6%	13,9%	16,7%	16,3%

BILANZ

in 1000 CHF	2009	2008	2007	2006
Bilanzsumme	153 758	146 695	151 062	141 629
Umlaufvermögen	67 727	82 323	100 693	97 478
Anlagevermögen	86 031	64 372	50 369	44 151
Eigenkapital	97 210	95 297	100 007	94 472
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	63,2%	65,0%	66,2%	66,7%
Investitionen in Sachanlagen	34 253	22 946	15 026	13 823

MITARBEITERINNEN/MITARBEITER

	2009	2008	2007	2006
Anzahl per 31. Dezember	584	570	518	517
Anzahl Stellen per 31. Dezember	495	479	433	427

Inhalt

JAHRESBERICHT

- 4 Vorwort
 - 6 LZ Medien Holding AG
 - 11 Medien
 - 17 Druck und Fachverlage
 - 23 Zahlen des Jahres
-

FINANZBERICHT

- 43 Finanzielle Berichterstattung der LZ-Gruppe
 - 65 Finanzielle Berichterstattung der LZ Medien Holding AG
-

ANHANG

- 72 Corporate Governance
- 73 Verwaltungsräte 2009
- 74 Organisation LZ Medien
- 75 Organigramm
- 76 Adressen

In der Wirtschaftskrise konsequent strategisch agiert

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Unsere Unternehmensgruppe blickt auf ein intensives Geschäftsjahr zurück, das einerseits von wichtigen Investitionen und Neuerungen, andererseits von einem wirtschaftlichen Abschwung von historischem Ausmass geprägt war. Der Umsatz der LZ-Gruppe kletterte nach dem erfreulichen Vorjahresergebnis erneut auf ein Rekordniveau. Er stieg von 157,3 Mio. CHF auf 159,1 Mio. CHF, was einem Plus von 1,2% entspricht.

Das Jahr 2009 hat als Folge der Wirtschaftskrise einen der schwersten Einbrüche im Inserategeschäft gebracht. Trotz diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld hat die LZ-Gruppe konsequent strategisch agiert: Es gelang die Übernahme von Tele Tell AG bzw. der Neuaufbau des Zentralschweizer Fernsehen Tele 1, mit der «Zentralschweiz am Sonntag» konnten weitere Marktanteile gewonnen werden und der Fachzeitschriftenbereich wurde mit einem Zukauf weiter ausgebaut. Aufgrund der Marktbedingungen und wegen der Zusatzkosten für die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten ist der operative Gewinn (EBIT) aber um 35% eingebrochen. Die strategischen Wertschriftenanlagen führten zu einem soliden Finanzergebnis und zu einem Konzerngewinn von 8,3 Mio. CHF. Gegenüber dem Vorjahresgewinn ist dies eine Zunahme von 6,1 Mio. CHF.

Wichtige Grossprojekte

Unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung stellen auch die strukturellen Marktveränderungen die Medienunternehmen vor grosse Herausforderungen. Traditionelle Medien sind mit neuen Konkurrenten und sinkenden Marktanteilen konfrontiert, auch wenn die klassischen Medien nach wie vor eine hohe Akzeptanz bei den Nutzern erreichen, wie die erfreulich stabilen Leserzahlen zeigen.

Die LZ-Gruppe nimmt die Herausforderungen des Strukturwandels an und ist für die Zukunft gewappnet. Dazu gehört die Reorganisation des Online-Bereichs als Teil einer gruppenweiten Strategie, mit der längerfristig neue Ertragspfeiler aufgebaut werden sollen – ohne dabei die eigenen Qualitätsansprüche und das Stammgeschäft aus den Augen zu verlieren. Die Nähe zum Mediennutzer und die Vermittlung von unmittelbar relevanter Information bleiben auch im digitalen Zeitalter zentrale Erfolgsfaktoren für die Medien. Die Regionalzeitungen haben dabei durch die konsequente Fokussierung auf ihre lokale Stärke auch im sich wandelnden Marktumfeld eine sehr gute Ausgangslage.

Dank unserer konsequenten Strategie, die auf Nachhaltigkeit und Innovation fusst, ist unser Unternehmen auf eine solide Basis gestellt. Das hat uns trotz wirtschaftlichem Gegenwind ermöglicht, einige wichtige Grossprojekte zu starten. Speziell die Planungs- und Umsetzungsarbeiten für das Zentralschweizer Fernsehen Tele 1 gehörten 2009 zu unseren Hauptaufgaben. Besonders freute uns der geglückte Start am 1. Februar dieses Jahres. Auch die Investitionen im Akzidenzbereich in der Höhe von rund 15 Mio. CHF wurden 2009 umgesetzt, hier gilt es jetzt erst recht, sich im hart umkämpften Markt zu beweisen.



Erwin Bachmann

Die LZ Medien haben sich zum Ziel gesetzt, die Menschen in der Zentralschweiz tagtäglich medial zu begleiten, ihnen in allen Bereichen ein erstklassiges Angebot zu unterbreiten und als jeweiliger Marktführer Partner der ersten Wahl zu sein.

Täglicher medialer Begleiter

Die LZ Medien haben sich zum Ziel gesetzt, die Menschen in der Zentralschweiz tagtäglich medial zu begleiten, ihnen in allen Bereichen ein erstklassiges Angebot zu unterbreiten und als jeweiliger Marktführer Partner der ersten Wahl zu sein. Heute vereinen wir unter unserem Dach die wesentlichen Sparten Tageszeitungen, Radio, Fernsehen, Fachzeitschriften, Akzidenzdruck und Internet und sind somit ein umfassendes multimediales Kompetenzzentrum für die Zentralschweiz. Mit dem neuen, topmodernen Medienhaus an der Maihofstrasse, das wir im Juni 2009 feierlich eröffnen konnten, haben wir zugleich die infrastrukturelle Basis geschaffen, ohne die sich die Strategie nicht verwirklichen liesse.

Wir sind überzeugt, dass der multimediale Markt weiter wächst und die Mediennutzung sich in naher Zukunft noch stärker verändern wird. Umso wichtiger ist es, die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden, nämlich unserer Leser, Zuhörer und User, zu kennen und das Medienangebot entsprechend anzupassen und zu ergänzen. Als traditionelles Unternehmen, das in der Zentralschweiz verwurzelt und mit deren gesellschaftlicher und politischer Vielfalt bestens vertraut ist, tragen wir auch Verantwortung. Verantwortung gegenüber unseren Kunden, besonders aber gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in diesem schwierigen Jahr Verständnis für schwierige Entscheide gezeigt haben und die LZ Medien mit Loyalität und Tatendrang unterstützt haben.

Unser Dank gilt heute darum in erster Linie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie stellen den Erfolg unseres Unternehmens sicher, sie haben im letzten Jahr gekämpft und Enormes geleistet. Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Aktionärinnen und Aktionären, den Geschäfts- und Medienpartnern und unseren Lesern, Zuschauern und Hörern für ihre Verbundenheit und das Vertrauen in unser Unternehmen. Wir sind überzeugt, dass sich die LZ-Gruppe mit ihren starken Produkten und etablierten Marken auch unter veränderten Marktbedingungen erfolgreich behaupten wird.

Erwin Bachmann
Präsident des Verwaltungsrates

LZ Medien Holding AG: Schwieriges Geschäftsjahr gut gemeistert

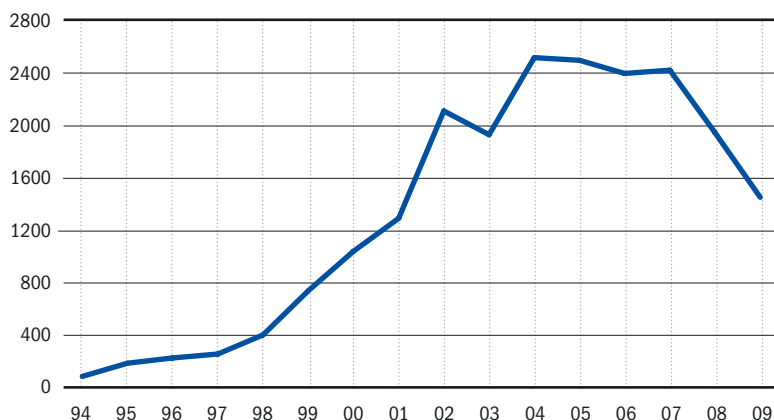
Die LZ-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2009 einen Rekordumsatz von 159,1 Mio. CHF. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Umsatz um 1,8 Mio. CHF oder +1,2% gesteigert werden. Das Jahr 2009 hat als Folge der Wirtschaftskrise einen der schwersten Einbrüche im Inserategeschäft gebracht. Erwin Bachmann hat an der Generalversammlung 2009 den bisherigen Verwaltungsratspräsidenten Hans Kaufmann an der Spitze des Unternehmens abgelöst.

Trotz schwierigem wirtschaftlichen Umfeld hat die LZ-Gruppe das Geschäftsjahr 2009 gut gemeistert: Die neuen bzw. ausgebauten Geschäftsfelder (Fernsehen, «Zentralschweiz am Sonntag» und Fachzeitschriften) haben zu einem Umsatzwachstum von rund 12 Mio. CHF geführt. Die bisherigen Geschäftssegmente haben unter der Wirtschaftskrise gelitten und rund 10 Mio. CHF Umsatz eingebüsst. Der Anzeigenertrag im Bereich Zeitungen (bereinigt um die «Zentralschweiz am Sonntag») hat wegen dem anhaltenden Werbeinbruch um 6,5 Mio. CHF oder –14,7% abgenommen. Insgesamt

hat sich der Anzeigenertrag im Konzern um 2,2 Mio. CHF oder um –4,6% auf total 46,4 Mio. CHF reduziert. Eine leichte Zunahme von 1,0 Mio. CHF oder +2,6% auf gesamthaft 40,7 Mio. CHF ist beim Abo- und Kioskertrag zu verzeichnen. Die Erträge aus den Geschäftssegmenten Druck und Kalender haben unter dem schwierigen Marktumfeld gelitten. Der Umsatz beläuft sich auf 50,2 Mio. CHF, was einer Abnahme von 2,3 Mio. CHF oder –4,5% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Erträge aus elektronischen Medien und die übrigen Einnahmen betragen 21,8 Mio. CHF und sind gegenüber Vorjahr primär wegen des Zukaufs des Fernsehens um 5,4 Mio. CHF oder +32,7% höher angefallen.

Der Betriebsaufwand hat deutlich um 6,4 Mio. CHF zugenommen. Im Berichtsjahr resultiert ein Aufwand von 150,5 Mio. CHF, was einer Zunahme von +4,4% entspricht. Die neuen bzw. ausgebauten Geschäftsfelder haben die Ausgaben um rund 13,5 Mio. CHF ansteigen lassen. Umgekehrt wurde die Kostenstruktur der bisherigen Geschäftsfelder den wirtschaftlichen und strukturellen Gegebenheiten angepasst. Die operative Ergebnis-Marge (EBITDA) hat sich von 13,9% auf 11,6% reduziert. Der EBITDA beträgt 18,4 Mio. CHF, was gegenüber dem Vorjahr einem Minus von 15,7% entspricht. Auf Stufe EBIT (nach Abschreibungen) resultiert ein Ergebnis von 8,6 Mio. CHF gegenüber 13,2 Mio. CHF im Vorjahr (–34,8%).

Verlauf Aktienkurs
(in CHF)

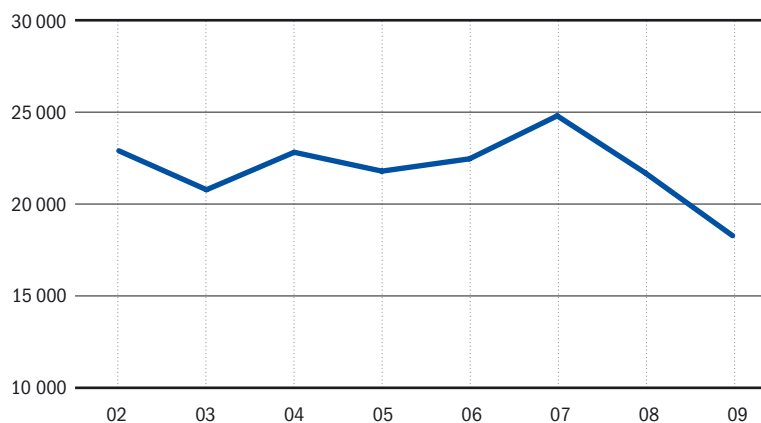


Die neuen beziehungsweise ausgebauten Geschäftsfelder (Fernsehen, «Zentralschweiz am Sonntag» und neue Fachzeitschriften) haben 2009 zu einem Umsatzwachstum von rund 12 Mio. CHF geführt.

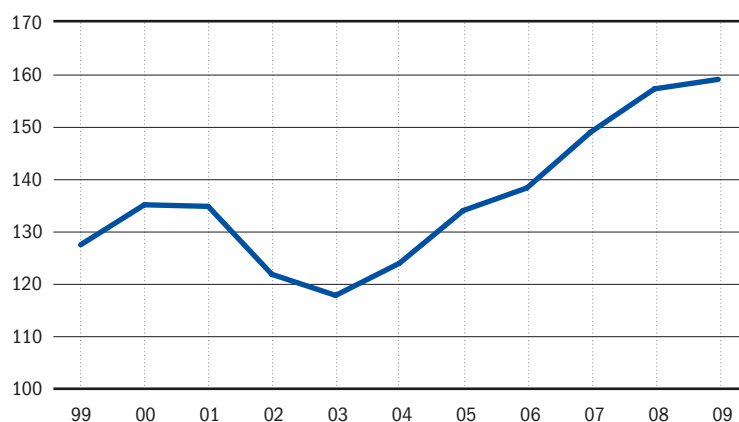
Die strategischen Wertschriftenanlagen und ein Beteiligungsverkauf führten zu einem positiven Finanzergebnis von 2,5 Mio. CHF, was gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung von 11,4 Mio. CHF bedeutet. Das übrige Ergebnis hat sich um 1,0 Mio. verschlechtert, weil für die Anpassung der Kostenstruktur in diesem Umfang Restrukturierungskosten zurückgestellt werden mussten.

Der Konzerngewinn beträgt im Berichtsjahr 8,3 Mio. CHF, was im Vorjahresvergleich einer Gewinnzunahme von 6,1 Mio. CHF entspricht. Die Bilanzsumme beläuft sich per Ende 2009 auf 153,8 Mio. CHF, wovon der Anteil an Eigenkapital 97,2 Mio. CHF oder sehr solide 63,2% beträgt. Es sind unverändert 78 000 Aktien ausgegeben.

EBITDA-Entwicklung 2000 bis 2009
(in 1000 CHF)



Umsatzentwicklung 1992 bis 2009
(in Mio. CHF)



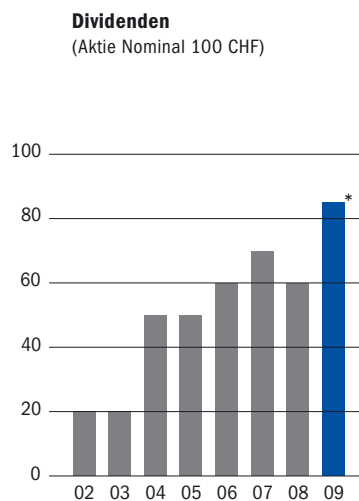
Gestützt auf ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis 2009 und die stabile Gesamtverfassung des Unternehmens, aber auch im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2010 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionärinnen und Aktionären eine Dividende von 85 CHF vor.

DIVIDENDE BEI 85 CHF

Gestützt auf den zufriedenstellenden Geschäftsgang 2009, die stabile Gesamtverfassung des Unternehmens, aber auch im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2010 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionärinnen und Aktionären eine Dividende von 85 CHF brutto pro Aktie vor. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung pro Aktie um 25 CHF. Insgesamt beträgt die Ausschüttung 6,63 Mio. CHF. Auf der Basis eines Aktienkurses von 1500 CHF beträgt die Dividendenrendite damit 5,7%. Es sind unverändert 78 000 Aktien ausgegeben.

Der Dividendenantrag liegt im Rahmen der schon vor Jahren formulierten Ausschüttungspolitik, die sich an den bewährten Grundsätzen der Sorgfalt, der Nachhaltigkeit und der Unternehmensstabilität orientiert. Die LZ-Gruppe will weiterhin einen starken Eigenmittelanteil bewahren, um ihre Selbstständigkeit auch dann behalten zu können, wenn sie vor grösseren Investitionen steht oder von unerwarteten Markteinbussen getroffen wird. Vor diesem Hintergrund soll die Dividendenpolitik

einerseits die mittelfristigen Erwartungen und Unternehmensbedürfnisse widerspiegeln, andererseits dem jeweiligen operativen Jahresergebnis Rechnung tragen und sich innerhalb einer angemessenen Bandbreite bewegen.



* Unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung am 20. Mai 2010

Die Schwerpunkte 2009

Im Berichtsjahr 2009 wurden wesentliche Entscheide getroffen und Massnahmen umgesetzt, die das Resultat prägten und für die Zukunft des Unternehmens von Bedeutung sind. Die Schwerpunkte waren:

- Die Übernahme von Tele Tell AG im April und der Aufbau des Zentralschweizer Fernsehens Tele 1
- Die Installierung und Inbetriebnahme von neuen CTP- und Versandanlagen in Adligenswil
- Im Akzidenzdruck wurden 15 Mio. CHF in insgesamt 33 Druck- und Lackierwerke für Multicolor Print AG, Calendaria AG und bMedien investiert und im Sommer in Betrieb genommen.
- Die Übernahme der tourism trend media gmbh in Zürich durch die LZ Fachverlag AG
- Die Übernahme der beagmedien ag durch die LZ Medien Holding AG
- Die Neuorganisation des Online-Geschäfts im Verbund über die ganze NZZ-Mediengruppe

ERÖFFNUNG LZ MEDIENZENTRUM

Im Juni 2009 wurde das LZ MedienZentrum mit einer feierlichen Zeremonie eröffnet. Seit dem Spatenstich am 22. Mai 2006 sind drei Neubauten erstellt und ein bestehendes Gebäude komplett saniert worden. Während der ganzen Bauphase konnte der Betrieb aufrechterhalten bleiben. Die ganze Überbauung wurde im Minergiestandard konzipiert. Die LZ Medien haben über 30 Mio. CHF in den Bau des LZ MedienZentrums investiert.

VERÄNDERUNGEN IM VERWALTUNGSRAT

Die rund 1500 Aktionärinnen und Aktionäre der LZ Medien Holding AG haben an der Generalversammlung vom 19. Mai 2009 unter anderem über bedeutende Mutationen entschieden: An die Spitze des Unternehmens, zum neuem VR-Präsidenten, wurde der bisherige VR-Delegierte und CEO Erwin Bachmann gewählt. Er löste Hans Kaufmann, Präsident seit 2002, ab.

Auf das Datum der Generalversammlung sind zudem die Verwaltungsräte Dr. Ulrich Bollmann, Beat Fischer, Meinrad Hofmann, Alfred Hümmerich, Heinz Karrer und Franz Steinegger aus dem Gremium ausgeschieden. Als neue Mitglieder wurden gewählt: Albert P. Stäheli, CEO NZZ-Mediengruppe, und der bisherige LZ Medien-Finanzchef Jörg Schnyder, der auch Finanzchef der NZZ-Mediengruppe ist. Sie bilden zusammen mit Dr. Beat Lauber (Austritt per 31.1.2010) und Doris Russi Schurter sowie dem neuen Präsidenten den fünfköpfigen Verwaltungsrat.

Die Neustrukturierung der NZZ-Führung blieb verständlicherweise nicht ohne Auswirkung auf die LZ-Gruppe. Der bisherige Finanzchef Jörg Schnyder ist seit dem 1. März 2009 CFO der NZZ-Mediengruppe und Jürg Weber vertritt die Medien der Zentralschweiz. Beide sind Mitglieder in der Unternehmensleitung der NZZ-Mediengruppe.

Im Rahmen der Umstrukturierung der NZZ-Führung hat der Vizepräsident des Verwaltungsrates, Dr. Beat Lauber, seinen Rücktritt eingereicht. Gewählt im Jahre 2002, stand er der Geschäftsleitung mit Rat und Tat zur Seite. Dafür danken wir ihm herzlich und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute. Als sein Nachfolger vorgeschlagen wird Dr. Urs Schweizer, Mitglied der NZZ-Unternehmensleitung und verantwortlich für den Bereich Druck & Services.

NEUE STELLEN GESCHAFFEN

Die LZ-Gruppe beschäftigte per Ende 2009 584 (Vorjahr 570) Mitarbeitende, die sich 495 Stellen (Vorjahr 479) teilten. Trotz Stellenabbau in allen Bereichen erhöhte sich aufgrund der Akquisitionen im Bereich Fachverlag und des Ausbaus von Tele 1 die Zahl der Mitarbeiter. Die LZ Medien Holding AG gehört zu den grösseren Schweizer Medienunternehmen: Im Segment Medien teilten sich 331 Personen 273 Stellen, 208 Personen (186 Stellen) arbeiteten im Segment Druck & Fachverlage, 36 Stellen teilten sich 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Segment Services & Finanzen.

AUSBLICK 2010

Die LZ Medien werden 2010 das Wachstum und die Investitionen aus den vergangenen Jahren konsolidieren. Für das erste Halbjahr muss nochmals mit einem weiteren Rückgang der Werbeeinnahmen gerechnet werden. Hingegen werden sich die ausgelösten Restrukturierungen und eingeleiteten Kostensparpakete 2010 voll auswirken. Die strukturelle Entwicklung ist schwer abzusehen, umso wichtiger ist es für die LZ Medien, den multimedialen Strategiepfad weiterzugehen. Die LZ-Gruppe ist solid strukturiert, ihre verschiedenen Produkte und Medien sind bestens in der Region verankert. Die Führungsorgane und Mitarbeiter setzen sich durch umsichtiges und kostenbewusstes Handeln für eine erfolgreiche Zukunft ein.

KENNZAHLEN DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN

in 1000 CHF	2009	2008	2007	2006
NEUE LUZERNER ZEITUNG AG				
Betriebsertrag	95 165	98 710	97 855	95 378
davon Anzeigenertrag Print	41 977	45 992	48 282	46 695
davon Abo- und Kioskertrag	40 344	39 234	38 774	38 317
davon Druckertrag Zeitungen	8 395	9 667	7 745	7 457
EBITDA	11 187	13 446	16 951	16 367
EBITDA-Rendite	11,8%	13,6%	17,3%	17,2%
Anzahl Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter am 31. Dezember	261	302	279	272
Anzahl Stellen am 31. Dezember	210	241	218	212
RADIO PILATUS AG				
Betriebsertrag	6 376	7 297	7 364	-
Anzahl Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter am 31. Dezember	30	36	35	34
Anzahl Stellen am 31. Dezember	26	31	30	29
TELE 1 AG				
Betriebsertrag	5 376	-	-	-
Anzahl Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter am 31. Dezember	40	-	-	-
Anzahl Stellen am 31. Dezember	37	-	-	-
MULTICOLOR PRINT AG				
Betriebsertrag	35 467	35 871	29 653	29 394
Anzahl Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter am 31. Dezember	149	130	112	118
Anzahl Stellen am 31. Dezember	133	118	103	105
MAXIPRINT.CH AG				
Betriebsertrag	2 524	2 375	2 104	1 736
Anzahl Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter am 31. Dezember	1	2	2	0
Anzahl Stellen am 31. Dezember	1	2	2	0
CALENDARIA AG				
Betriebsertrag	11 027	11 942	11 945	11 405
Anzahl Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter am 31. Dezember	38	40	40	42
Anzahl Stellen am 31. Dezember	36	39	38	41
LZ FACHVERLAG AG				
Betriebsertrag	5 284	3 508	2 453	2 539
Anzahl Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter am 31. Dezember	20	9	6	7
Anzahl Stellen am 31. Dezember	16	7	5	6
LZ MANAGEMENT AG				
Betriebsertrag	9 340	8 674	8 120	7 789
Anzahl Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter am 31. Dezember	45	51	44	44
Anzahl Stellen am 31. Dezember	36	41	37	34

Medien

- Neue Luzerner Zeitung AG
- Tele 1 AG
- Radio Pilatus AG

Neue Luzerner Zeitung AG: Trotz Gegenwind Marktanteile gewonnen

2009 brachte als Folge der Wirtschaftskrise einen der schwersten Einbrüche im Inserategeschäft. Darunter hat auch die Neue Luzerner Zeitung AG gelitten, allerdings weniger stark als ihre Konkurrenz. Zudem konnten mit der «Zentralschweiz am Sonntag», die im Leser- und Werbemarkt gut akzeptiert wird, sogar Marktanteile gewonnen werden. Auf der Kostenseite hat sich die Neue Luzerner Zeitung AG auf die neuen wirtschaftlichen und strukturellen Herausforderungen eingestellt. Im Frühjahr kaufte sie die Tele Tell AG und gründete die Tele 1 AG.

Für das Jahr 2009 vermeldet die Inseratestatistik der WEMF einen Rückgang von Umsatz und Volumen bei der Tagespresse gegenüber dem Vorjahr von 21,6%. Dies als direkte Folge der Wirtschaftskrise, die seit Mitte 2008 zu spüren war. Am grössten war der Verlust volumenmässig bei den Stellen mit 46% und bei den Immobilien mit 25,5%. Aber auch das kommerzielle Geschäft hat mit 13,2% einen starken Einbruch erlebt.

In diesem Umfeld konnte sich die «Neue Luzerner Zeitung» mit einer Abnahme von 14,7% über alles, einem Rückgang bei den kommerziellen Inseraten von 3,5% und bei den Stelleninseraten von 37% im Vergleich zur Konkurrenz recht gut behaupten. Einzig im Immobiliensektor litt die «Neue Luzerner Zeitung» mit –26,5% ein wenig mehr als die Branche. Der im Vergleich zur Konkurrenz bescheidenere Verlust ist einerseits darauf zurückzuführen, dass die Zentralschweiz weniger unter dem Konjunkturerinbruch gelitten hat, und andererseits darauf, dass neue Kunden akquiriert werden konnten. Mit 3465 Inserateseiten liegt die «Neue Luzerner Zeitung» an der Spitze der Regionalzeitungen. Damit hat sie auch Marktanteil gewonnen. Hinzu kommt, dass mit der Lancierung der «Zentralschweiz am Sonntag» im Herbst 2008 weitere 563 Seiten gewonnen werden konnten.

STRUKTURELLE VERSCHIEBUNG IN ANDERE KANÄLE

Trotz dieser relativen Verbesserung hat die Neue Luzerner Zeitung AG absolut 4 Mio. CHF Inserateertrag verloren (–8,7%) und kommt mit 42 Mio. CHF auf den tiefsten Inserateertrag seit 1997. Dies ist eine klare Folge der strukturellen Verschiebung von Werbung und Rubriken in andere Kanäle, vorab ins Internet. Ein kleiner Lichtblick war, dass mit der Werbung auf zisch.ch erstmals die Millionengrenze geknackt werden konnte.

Auf der Aboertragsseite konnte die Neue Luzerner Zeitung AG auf 39,4 Mio. CHF zulegen. Dies ist auf die Preiserhöhung für die 7. Ausgabe zurückzuführen. Umgekehrt musste die «Neue Luzerner Zeitung» einen leichten Verlust bei der Auflage von 1,3% hinnehmen und liegt neu bei 127 244 Exemplaren. Dieser Trend ist auf das veränderte Verhalten (Gratiszeitungen und Internet) bei der Beschaffung von Informationen zurückzuführen und wird von der gesamten Zeitungsbranche verspürt.

Insgesamt erzielte die Neue Luzerner Zeitung AG einen Betriebsertrag von 95,2 Mio. CHF, das sind 3,5 Mio. CHF oder 3,6% weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang, insbesondere aber auch die sich immer stärker abzeichnende strukturelle Veränderung, hat die Neue Luzerner Zeitung AG bewogen, einschneidende Kostensenkungsmassnahmen umzusetzen. So konnte der Aufwand (inklusive Abschreibungen) von 89 Mio. CHF im Vorjahr auf 88,2 Mio. CHF gesenkt werden, dies bei gleichzeitiger Herausgabe einer 7. Ausgabe.

Trotz der misslichen Wirtschaftslage und ihren Auswirkungen im Werbemarkt konnte die Neue Luzerner Zeitung AG dank der raschen Reaktion auf der Kostenseite einen soliden Jahresgewinn erzielen, welcher angesichts des Einbruchs am Inseratemarkt und im Branchenumfeld als respektabel einzustufen ist.

KONZENTRATION AUFS KERNGESCHÄFT

2009 war geprägt von den Überlegungen, wie sich das Verlagshaus für die Zukunft schlanker aufstellen kann. Im Vordergrund steht die Konzentration aufs Kerngeschäft. Zur Rationalisierung beigetragen hat unter anderem die vollständige Inbetriebnahme der neuen Versandanlagen im Druckzentrum in Adligenswil. Neben günstigeren Produktionskosten in der Nacht konnten insbesondere die Produktionszeiten verkürzt und mehr Flexibilität in der Distribution gewonnen werden.

Die Zeitung wurde neu als Vier-Bund-Zeitung konzipiert, die Supplements APERO und zap! (TV-Programm) wurden zusammengeführt und die Wochentitel in Nid- und Obwalden in die Tageszeitung integriert. Die «Zentralschweiz am Sonntag» wurde konsequent regionalisiert und der Vertrieb über die Frühzustellorganisation stetig ausgebaut. Auch die Online-Plattform zisch.ch richtete sich konsequent auf regionale Nachrichten aus.

Im Frühjahr 2009 fanden intensive Verhandlungen mit dem Aargauer Verlagshaus AZ Medien statt mit dem Ziel, sich im Streit um die Regionalfernsehkonzession zu einigen. Anfang April konnte die Neue Luzerner Zeitung AG, bei der das Projekt Tele 1 angesiedelt war, die Tele Tell AG übernehmen und Tele 1 AG gründen.

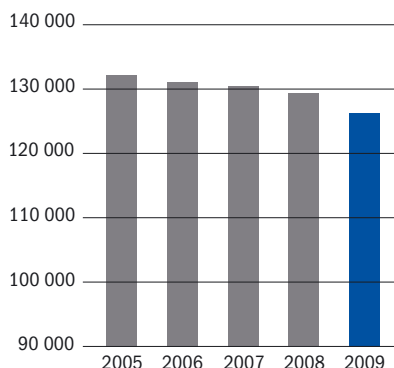
Der von der Neuen Luzerner Zeitung AG organisierte Luzerner Stadtlauf war in seiner 32. Ausgabe mit 14 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder ein voller Erfolg. Mit einem erneuten Rekord-Spendenergebnis von 2,6 Mio. CHF konnte im Berichtsjahr die LZ Weihnachtsaktion abschliessen. Offensichtlich konnte die angespannte Wirtschaftslage die Spendenfreude nicht trüben.

AUSBLICK

Die Regionalzeitungen und damit auch die «Neue Luzerner Zeitung» erwarten 2010 ein weiteres wirtschaftlich schwieriges Geschäftsjahr, da die Werbeeinnahmen nochmals leicht zurückgehen werden. Die Wendepunkte dürften erst Mitte Jahr erreicht werden. Hingegen werden in den regionalen Medienhäusern die ausgelösten Kostensparpakete sich nun auch voll auswirken. Mit der «Zentralschweiz am Sonntag» will die Neue Luzerner Zeitung AG zudem den Marktanteil weiter ausbauen.

Die anhaltenden strukturellen Veränderungen und der sich verändernde Mitteleinsatz bei den Werbegeldern werden eine weitere und noch intensivere Zusammenarbeit der regionalen Medienunternehmen und der NZZ-Mediengruppe erfordern. Nicht nur in den rückwärtigen Servicebereichen, sondern insbesondere auch die neuen Technologien erfordern Verbundsysteme, welche Innovationen ermöglichen, auf denen sich die regionalen Eigenarten und Gepflogenheiten abbilden lassen. Die Regionen brauchen ihre eigenen Inhalte und ihren marktnahen Auftritt, aber nicht jedes Medienhaus benötigt eine selbst entwickelte Lösung. Vor allem aber müssen die regionalen Medien weiterhin bestens ausgebildete Mitarbeitende beschäftigen, welche in den Regionen verankert sind, den Markt spüren und Lokal- und Regionaljournalismus auf hohem Niveau betreiben.

**Neue Luzerner Zeitung:
WEMF-beglaubigte Auflage**
(Anzahl Exemplare)



Tele 1 AG: Zentralschweizer Fernsehen erfolgreich gestartet

Am 1. Februar 2010 ging das neue Zentralschweizer Fernsehen Tele 1 auf Sendung. Die Tele 1 AG hat ihr Augenmerk im ersten Betriebsjahr hauptsächlich auf den Aufbau der baulichen und technischen Infrastruktur des neuen Senders fokussiert. Der neue Sender hat für die nächsten 10 Jahre die Konzession erhalten, verbunden mit der gesicherten Verbreitung des Sendesignals sowie 2,3 Mio. CHF Gebührengelder pro Jahr.

Die Gesellschaft Tele 1 AG/Tele Tell erwirtschaftete im ersten Betriebsjahr einen Bruttoumsatz von 5,4 Mio. CHF. Die schwierige Wirtschaftslage aber auch die grosse Verunsicherung im Werbemarkt betreffend die Weiterführung und den Übergang zum neuen Zentralschweizer Fernsehen prägten die Umsatzsituation des Senders.

Als einer von sechs nationalen werbetreibenden Partnern des sprachregionalen Werbekombis der Deutschschweiz (tele regio combi) verzeichnete TeleTell einen erheblichen Rückgang der Werbeinvestitionen. Alles in allem kam der Sender aber mit einem «blauen Auge» davon. Sehr erfreulich hingegen ist, dass die Zielsetzung bei der Zuschauerentwicklungen erreicht wurde.

Bereits zum 3. Mal führt zudem der Zentralschweizer Sender in der Ratingentwicklung zwischen 2001 und 2008 in der Deutschschweiz die Rangliste an mit einer eindrucklichen Steigerung von über 300%. Das Zentralschweizer Fernsehen liegt bei den konzessionierten regionalen TV-Stationen in der Schweiz bereits auf Platz 3.

INVESTITIONEN IN DEN STUDIOBAU UND IN MODERNE TECHNIK

Um den vom BAKOM (Bundesamt für Kommunikation) vorgeschriebenen Leistungsauftrag zu erfüllen, musste in die neue Technik, in die gesamte Fernseh-

infrastruktur und den Studiobau investiert werden, denn die bereits 10-jährige bestehende und veraltete Infrastruktur von TeleTell konnte nicht mehr verwendet und ausgebaut werden.

Allein in die neuen technischen TV-Infrastrukturen inklusive eines eigenen Rechencenters wurden 5 Mio. CHF investiert. Zusätzlich wurden bauliche Investitionen getätigt für ein neues TV-Studio, diverse Schnitt- und Produktionsplätze sowie für die Regie- und Sendeabwicklung.

Den Fernsehmachern stehen somit topmoderne technische und bauliche Infrastrukturen mit einem über 70 m² grossen Fernsehstudio zur Verfügung. Nicht nur das Flaggschiff, die Nachrichtensendung, wird aus diesem Studio produziert, sondern weitere Produktionen wie «Focus» (Tages-thema), die 20-minütige Diskussionssendung «Kontrovers», aber auch der «Geld-Ratgeber» oder die Sportsendung. Die Produktion vor Ort bringt den Zuschauern ein qualitativ besseres Fernsehen – getreu der Idee «aus der Region für die Region».

Auch für die Aus- und Weiterbildung stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern professionell eingerichtete Arbeitsplätze für ihre anspruchsvollen journalistischen Tätigkeiten und für die ambitionierten Produktionen zur Verfügung. Die neue Infrastruktur spornt die Fernsehmacher zusätzlich an, ein professionelles TV-Programm für die Zentralschweizer Bevölkerung zu gestalten.

Den Fernsehmachern von Tele 1 stehen am Maihof topmoderne technische und bauliche Infrastrukturen zur Verfügung. Allein für die technische Infrastruktur wurden 5 Mio. CHF investiert.

Zeitliche Meilensteine

- Am 24. März 2006 trat das neue Radio- und Fernsehgesetz (RTVG) in Kraft, die Basis für die Ausschreibung der Konzession.
- Am 4. September 2007, also vor gut zwei Jahren, schrieb das BAKOM (Bundesamt für Kommunikation) 13 Veranstalterkonzessionen für die Verbreitung von Regionalfernsehen aus.
- Bis zum 6. Dezember 2007 konnten sich Interessierte um eine Konzession bewerben.
- Bis zum 20. Februar 2008 hatten verschiedene Institutionen Gelegenheit, sich im Sinne der Anhörung zu äussern.
- Der Konzessionsentscheid wurde ursprünglich auf den Sommer 2008 erwartet, liess dann aber – offensichtlich aufgrund der vielen Interessenten und des detaillierten Anforderungskatalogs – auf sich warten.
- Am 31. Oktober 2008 erteilte das UVEK die Konzession an Tele 1.
- Am 3. Dezember reichte die Tele Tell AG Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht ein.
- Am 30. April 2009 einigten sich die beiden Verlagshäuser LZ Medien und AZ Medien, die damalige Eigentümerin der Tele Tell AG.
- Am 1. April 2009 übernahm die LZ-Gruppe die TeleTell AG mit allen Mitarbeitenden und der bestehenden kleinen Infrastruktur.
- Bereits am 6. April 2009 hat das Bundesverwaltungsgericht den Abschreibungsentscheid gefällt. Am gleichen Datum wurde die Konzessionserteilung rechtskräftig.
- Die Konzession für Tele 1 AG dauert bis zum 31. Dezember 2019, für den Leistungsauftrag erhält Tele 1 AG pro Jahr 2,3 Mio. CHF bzw. 23 Mio. CHF für die Konzessionsdauer von 10 Jahren.
- Bis zum 31. Januar 2010 wurde TeleTell im bestehenden Format weitergeführt.
- Am 1. Februar 2010 pünktlich um 18.00 Uhr ging das Zentralschweizer Fernsehen Tele 1 auf Sendung.

Radio Pilatus AG: Viele Highlights, aber durchgezogene Bilanz

Die Radio Pilatus AG bekam die Auswirkungen der Wirtschaftskrise ab Mitte 2009 voll zu spüren. Der Umsatz lag bei 6,4 Mio. CHF und damit fast 13% oder 0,9 Mio. CHF hinter dem Vorjahr. Trotzdem blieb Radio Pilatus AG deutlich in der Gewinnzone.

HIGHLIGHTS 2009

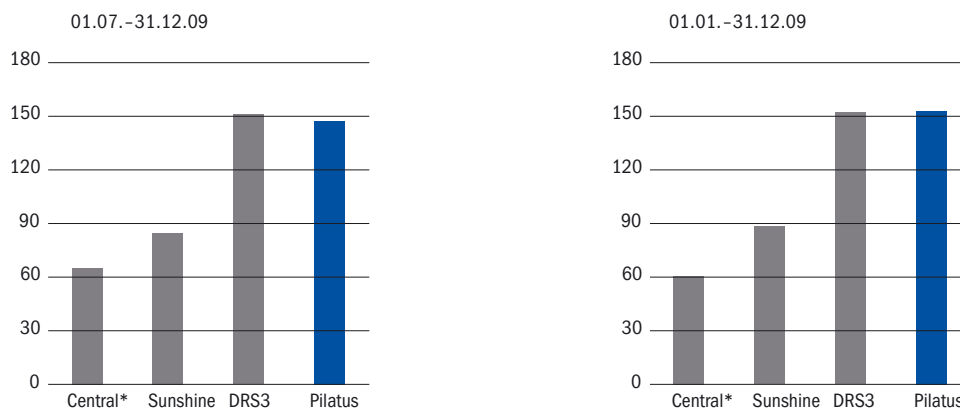
Das Jahr 2009 kann als das Konzertjahr von Radio Pilatus betrachtet werden. Den Auftakt machte der kanadische Singer-Songwriter Daniel Powter mit seinem Gratis-Showcase im Hotel Schweizerhof in Luzern im Januar. Die Eindrücke vom Luzerner Fest mit der Menschenmenge rund um die Radio-Pilatus-Bühne werden noch lange in Erinnerung bleiben: Laut Schätzungen der Polizei haben rund 30000 Personen das Konzert von Radio-Pilatus-Headliner Bligg am Schweizerhofquai live mitverfolgt. Im Juli konnte Radio Pilatus im Rahmen des Blue Balls Festivals namhafte Künstler wie Jamie Lidell, James Morrison oder Maria Mena als Live-Studio Gäste gewinnen und Tickets für deren Konzerte verlosen. Das Highlight zum Jahresabschluss bildete die «Radio Pilatus Christmas Music Night», an welcher neun Künstlerinnen und Künstler live auftraten und

das Publikum begeisterten. Dieser Event war in dieser akustischen Form einmalig in der Schweiz. Gleichzeitig bildete der Anlass den Startschuss für die Eventserie «Radio Pilatus Music Night». Unter diesem Namen präsentiert Radio Pilatus neu als Veranstalter während des laufenden Jahres diverse musikalische Veranstaltungen.

Die «Radio Pilatus Primavera Party» im Frühling erhielt zudem ein Pendant im Herbst, die «Radio Pilatus Indian Summer Party». Auch dieser Anlass war mit einigen hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein grosser Erfolg. Daneben sorgten viele Aktionen auf dem Sender wie etwa die Zweitausgabe der interaktiven Hörerhitparade «HIT 600» für gute Unterhaltung und somit für eine positive Hörerresonanz. So erreichte Radio Pilatus 2009 im Konzessionsgebiet sogar mehr Hörerinnen und Hörer als DRS 3.

Hörerzahlen im Konzessionsgebiet von Radio Pilatus im Vergleich

(Nettoreichweite in Tausend, Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden, Zug, Uri und Innerschwyz)



* Verschiedene Sendungen werden von Radio Central produziert und zeitgleich auf Radio Eviva ausgestrahlt. Die Nutzung dieser Sendungen auf Radio Eviva wird ausschliesslich Radio Central zugewiesen.
Quelle: PublicaData AG, Radiocontrol

Druck und Fachverlage

- Multicolor Print AG
- Maxiprint.ch AG
- Calendaria AG
- LZ Fachverlag AG

Multicolor Print AG: Grossinvestitionen in Druckmaschinenpark

Der Konjunkturereinbruch und die daraus resultierenden schwierigen Marktverhältnisse haben sich 2009 auch bei Multicolor Print AG ausgewirkt. Zwar blieb der Betriebsertrag mit 35,5 Mio. CHF nur ein Prozentpunkt unter dem Rekordumsatz des Vorjahres. Der Jahresgewinn sank gegenüber dem Vorjahr jedoch stärker. Nebst dem Konjunkturereinbruch haben sich die Überkapazitäten am Markt ein weiteres Mal negativ auf die operativen Margen ausgewirkt.

Um diesen Marktbedingungen zu begegnen hat die Multicolor Print AG in leistungsstarke und effiziente Druckmaschinen investiert, welche der Verwaltungsrat im Herbst 2008 bewilligte. Ende des vergangenen Jahres wurden die Kaufverträge abgeschlossen und im Herbst des Berichtsjahrs 2009 die neuen Maschinen in die Produktionsräumlichkeiten in Baar eingebracht. In der Grossdruckabteilung eine Speedmaster XL 105 10-Farben-Maschine und eine XL 105 6-Farben-Maschine aufgestellt. Beide sind mit einem Dispersionslackwerk ausgerüstet und verfügen über die derzeit neuste Technologie. Zudem wurde in Baar ein Klein- und Digitaldruckzentrum eingerichtet. In diesem Bereich mit dem Namen Print Shop werden auf einer Digitaldruckmaschine HP Indigo 5500 und auf einer Speedmaster SM 52 6-Farben-Anicolor mit Lack Aufträge mit kleineren Auflagen in den angemessenen Formaten ausgeführt. Auch verfügt der Print Shop über eine eigene Weiterverarbeitung und stellt somit die Kleindruckerei im dreischichtigen Grossbetrieb an der Sihlbruggstrasse dar. Nicht nur in Baar wurden im 2009 neue Druckmaschinen platziert: Auch in Buchs SG, bei der bmedien, einem Profit Center der Multicolor Print AG, wurde mit der Kodak Nexpress 2500 5c eine Digitaldruckmaschine in Betrieb genommen.

ASSET-DEAL MIT BEAGMEDIEN AG

Ende 2007 übernahm die Multicolor Print AG den Druck-Management-Bereich der BuchsMedien AG, die bMedien. Mitte 2009 wurde mit einem Asset-Deal der Printbereich beagdruck der beagmedien ag integriert. bMedien ist im Rheintal domiziliert und bearbeitet dort den regionalen Markt. Gleiches gilt für beagdruck, welche die Region Emmenbrücke und Luzern zu ihrem Verkaufsgebiet zählt. In Emmenbrücke sind knapp 17 Mitarbeitende in den Bereichen Verkauf, Vorstufe und Gestaltung beschäftigt.

ZENTRALES THEMA – NEUE MEDIEN

Weiterhin einen wichtigen Stellenwert bei der strategischen Ausrichtung von Multicolor Print AG nimmt der Bereich der neuen Medien bzw. der digitalen Produktion ein. Hier entwickelte Multicolor Print AG ihr Redaktionssystem zur Verarbeitung von Magazinen weiter. Redaktionssysteme kommen bei der Verarbeitung von Texten im Verlagsgeschäft, aber auch bei der effizienten Gestaltung von Dokumenten in der Verwaltung und Administration zur Anwendung.

NACHHALTIGER UMGANG MIT RESSOURCEN

Erste Priorität genießt bei Multicolor Print AG auch der nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen. Seit Ende des Berichtsjahres kann in Baar klimaneutral produziert werden. Seit Herbst 2009 ist die neue Wärmerückgewinnungsanlage in Betrieb genommen worden, und im Sommer des letzten Jahres wurde neben dem ISO-Zertifikat 9001 auch

das für Umweltmanagement, ISO 14001, in einem Prüfungsverfahren erfolgreich erneuert. Tatsächlich kann Multicolor Print AG durch den Einsatz neuester Drucktechnologie ihren Ausstoss an CO₂ reduzieren. Damit unterscheidet sich das Baarer Unternehmen von anderen, die für die verursachte Menge Kohlendioxid einzig den Ausgleich durch die Investition in nachhaltige Projekte anbieten. Eine Möglichkeit, die bei Multicolor Print AG zudem besteht, wobei Projekte in der Schweiz unterstützt werden.

Nachhaltigkeit wird auch in 2010 ein zentrales Thema sein. Gedruckt wird an der Sihlbruggstrasse mit dem klar formulierten Ziel, die CO₂-Emissionen nochmals zu reduzieren. Deshalb überprüft Multicolor Print AG laufend die eigenen Prozesse und gestaltet diese möglichst effizient. Erreicht werden soll in der finalen Umsetzung dieses Managements die integrierte, vernetzte Produktion. Schnittstellen zwischen den im Prozess involvierten Bereichen sollen ohne energieverzehrenden Reibungsverlust passiert und Schwachstellen, verbunden mit Fehlleistungen, eliminiert werden.

Der nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen genießt bei der Multicolor Print AG in Baar erste Priorität. Auch 2010 wird mit dem Ziel gedruckt, die CO₂-Emissionen nochmals zu reduzieren.

Maxiprint.ch AG: In der Krise Rekordergebnis erzielt

Die Maxiprint.ch AG schloss das Berichtsjahr mit einem Umsatz von 2.5 Mio. CHF ab. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von rund 6%. Das Vorjahresergebnis konnte deutlich übertroffen werden. In schwierigerem konjunkturellem Umfeld ein Erfolgsausweis für das innovative Businessmodell.

Maxiprint.ch hat ein dynamisches Jahr hinter sich. War der Umsatz im Januar der tiefste nach der Übernahme durch die LZ Medien Holding AG, erzielte die in Baar domizilierte Internetdruckerei im März den höchsten Umsatz der Vergangenheit. Die sehr gute Frequentierung des Shops war sicher auch dank der gezielten Google-Werbung erreicht worden. Mit dem in Google eingesetzten Conversion-Tracking-Tool konnte der Werbefranken nochmals effizienter genutzt werden.

SORTIMENTSERGÄNZUNGEN UND STRAFFE PREISPOLITIK

Die Anzahl der Bestellungen von sogenannten «Rollups» hat während des Berichtsjahrs kontinuierlich zugenommen. Und die Nachfrage steigt weiter. Eingesetzt werden die «Rollups» insbesondere an Messen. Abnehmer sind aber auch politische Parteien und Vereine. Das Angebot von neutralen «Rollups» und solchen nur mit gedruckten Inhalten konnte erweitert werden. Zudem wurde das Digital-sortiment ausgebaut. Dies, weil während des Berichtsjahres festgestellt worden ist, dass die Nachfrage nach kleineren Auflagen zugenommen hat.

Maxiprint.ch ist es gelungen, durch geschickte Verhandlungen die Einkaufspreise nochmals zu verbessern. Dies hat zu einer Verbesserung der Bruttomarge geführt. Auch der günstige Wechselkurs beim Euro und Dollar hat sich positiv auf das Ergebnis des Internetunternehmens ausgewirkt. Gegenüber 2008 konnte der Personalbestand und der Aufwand für Help-Desk-Arbeiten leicht reduziert werden.

GUT IM MARKT ETABLIERT

Auch im Jahr 2010 wird die Google-Werbung nochmals intensiviert und laufend angepasst. Ziel ist eine weitere Minimierung der Help-Desk-Zeiten. Investiert wird verstärkt in den persönlichen Kontakt mit Key-Kunden mit grossen Umsatzvolumen genutzt werden. Maxiprint.ch ist im Schweizer Online-Markt gut etabliert und verfügt über eine hohe Anzahl Kunden, die wiederholt Aufträge bei der Internetdruckerei platzieren.

Die Internetdruckerei Maxiprint.ch konnte dank Ergänzung ihres Sortiments und einer straffen Preispolitik das Berichtsjahr mit einem erfreulichen Ergebnis abschliessen.

Calendaria AG:

Dank Investitionen für die Zukunft gerüstet

Bei der führenden Kalenderherstellerin der Schweiz ist mit den Investitionen im Bereich Offsetdruck die gesamte Wertschöpfungskette auf technisch höchstem Stand. Gleichzeitig ist das Umweltengagement mit dem klimaneutralen Druckprozess ausgebaut worden. Ein weiterer Schritt auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

Trotz wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen hat sich die Calendaria AG als Leaderin im Schweizer Markt behauptet. Das Geschäftsjahr 2009 schliesst sie mit einem Betriebsertrag von 11,0 Mio. CHF und einem Gewinn auf Vorjahresniveau ab.

Im klassischen Kalendergeschäft spielt der individuelle, auf die jeweilige Kommunikationsstrategie abgestimmte Auftritt weiterhin eine grosse Rolle. Erfreulich ist die Entwicklung in den beiden Geschäftsfeldern Tischkalender sowie Produktionsdienstleistungen. Der Trend zu praktischen und emotionalen Begleitern während 365 Tagen, sei dies auf dem Schreibtisch, auf der Theke oder anderweitig in Form eines Tischkalenders, hat sich erneut bestätigt. Der Ertrag in diesem Bereich fällt gegenüber dem Vorjahr um 4% höher aus. Auch im Produktionsdienstleistungsbereich Weiterverarbeitung ist eine leichte Steigerung erwirtschaftet worden. Die im Vorjahr getätigten Investitionen in die Zusammentrag- sowie Hochleistungsstanz- und bindemaschine tragen somit bereits erste Früchte. Calendaria AG ist es gelungen, die Wertschöpfung leicht zu erhöhen.

Auch im fünften Betriebsjahr ist der Bekanntheitsgrad der Calendaria AG sehr hoch. Das über Jahre konstant hohe Prozess- und Qualitätsdenken gepaart mit einem idealen Marketing-Mix hat das Schiff trotz etwas stürmischerer See auf Kurs gehalten.

INVESTITIONEN IM BEREICH OFFSETDRUCK

Im vergangenen Frühjahr konnte am Standort Immensee erneut investiert werden. Im Bereich Offsetdruck

sind zwei neue Heidelberger Druckmaschinen im Mittelformat in Betrieb genommen worden. Der Druckpark ist gleichzeitig von 4 auf 3 Maschinen reduziert worden. Mit der neuen 5-Farben XL 75-5+LX2-C sowie der 2-Farben SM 74-2 ist Calendaria AG für die Nischenproduktion im Kalenderbereich mit all seinen speziellen Facetten bestens gerüstet. Die gesamte Wertschöpfungskette ist somit auf technisch höchstem Stand.

VOR- UND NACHGELAGERTE PROZESSE AUSGEBAUT

Mit der unkomplizierten Bestellplattform sowie der damit verbundenen weltweiten Logistik inklusive Inkasso ist es Calendaria AG gelungen, die vor- und nachgelagerten Prozessschritte attraktiv auszubauen. Komplexe Projekte werden alle unter einem Dach kompetent abgewickelt.

Unsere Umwelt ist uns wichtig! Neben der FSC- und ISO-Zertifizierung bietet das Immenseer Unternehmen neu auch den klimaneutralen Druckprozess an. Kunden der Calendaria AG haben somit die Möglichkeit, ihren aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dies ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

AUSBLICK

Auch in den ersten Monaten 2010 präsentiert sich der Markt weiterhin verhalten. Neben dem Kerngeschäft Kalender wird das Verlags- und Verkaufsteam die Marktbearbeitung speziell auch im Bereich Produktionsdienstleistung intensivieren.

LZ Fachverlag AG: Integration und Konzentration in Baar

Für den LZ Fachverlag mit seinen Fachzeitschriften «Pack aktuell», «eLFORUM», «Schweizer Optiker», «Schweizer Touristik» sowie den Magazinen «ReiseBlick» und «artundreise» stand das Berichtsjahr ganz im Zeichen der Zusammenführung in Baar, dem Geschäftssitz der Multicolor Print AG und Produktionszentrum des Fachverlags. Dies wurde unter anderem möglich, weil die Tourismus Trend Media GmbH (ttmedia) per Anfang 2009 durch die LZ Fachverlag AG vollständig übernommen worden ist.

Die LZ Fachverlag AG erreichte dank der Übernahme der ttmedia einen Betriebsertrag von 5,3 Mio. CHF (im Vorjahr 3,5 Mio CHF). Die schlechte Konjunktur-entwicklung und die Finanzkrise wirkten sich jedoch auch auf die Ergebnisse des Fachverlags aus. Insbesondere bei den touristischen Titeln ging der Ertrag aus Inserateverkäufen spürbar zurück. Diesem Umsatzeinbruch wurde mit verschiedenen Massnahmen begegnet. Unter anderem wurden die Produktionskosten über angepasste Seitenumfänge reduziert. Zudem wurde beim übrigen Betriebsaufwand ein restriktiver Sparkurs gefahren. Dennoch konnten die fehlenden Erträge nicht vollständig abgedeckt werden, so dass das Ergebnis schlechter als vor Jahresfrist ausgefallen ist.

Der Zusammenzug der Standorte führte zu Wechsel bei Mitarbeitenden in der Administration. Für die ausscheidenden Personen konnte aber die Nachfolge mit qualifizierten Neuzugängen geregelt werden. Im Zuge der Integration wurde der Standort Mellingen, wo die Redaktions- und Verkaufsräumlichkeiten der Publikation «eLFORUM» domiziliert waren, aufgelöst und nach Baar verlegt. Die Administration des Standorts Zürich, wo die Magazine mit touristischen Inhalten verlegt werden, ist ebenfalls in Baar konzentriert worden. Die angestrebten Ziele, Serviceleistungen für alle Magazine übergreifend zu erbringen, Synergien in der Verwaltung zu erschlies-

sen und damit Kosten zu sparen, sind mit der Zentralisierung ausnahmslos erreicht worden. In Zürich wurden zudem die Büroräumlichkeiten um zwei Drittel reduziert, was 2010 nochmals zu einer erheblichen Ersparnis führen wird.

Das Medienpatronat für Easy fairs, die Verpackungsmesse der Schweiz, und der von der Fachzeitschrift «Pack aktuell» organisierte Messeflug an die Fachpack nach Nürnberg waren sehr erfolgreich und wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus. Für den durch «Pack aktuell» aufgelegten Messeführer konnte ein Rekordumsatz verzeichnet werden, und der Charterflug nach Nürnberg war bis auf den letzten Platz besetzt.

Zu einem durchwegs positiven Echo führte die neu gestaltete und im Berichtsjahr aufgeschaltete Internetsite des «eLFORUMS». Die Präsentation laufend aktualisierter Themen sollte zu zusätzlichen Werbeeinnahmen für das Magazin führen. Grundsätzlich lebt die LZ Fachverlag AG die Konvergenz der Medien und nutzt nicht nur die gedruckten Magazine, um die Inhalte abzubilden. Ein wichtiges Transportmittel von Content bildet dabei das Internet, das in Zukunft mit bewegten Bildern auf den jeweiligen Websites der Magazine noch attraktiver gestaltet werden soll.

Zahlen des Jahres.

DAS LEBEN BESTEHT AUS ZAHLEN. Wir berechnen die Staatsverschuldung in Prozent des Bruttoinlandprodukts. Wir führen Statistiken über die weltweiten Flugzeugabstürze. Wir berechnen die Arbeitslosenquote und den prozentualen Anteil nicht erwerbstätiger Männer und Frauen. Wir ermitteln die Durchschnittsgeschwindigkeit eines Formel-1-Piloten in der 27. Runde eines Grand Prix. Und wir zählen die Sterne. In diesem Geschäftsbericht blicken wir zurück auf Zahlen des Jahres 2009. Auf Zahlen, die in den vergangenen 365 Tagen, 8760 Stunden und 525 600 Minuten von Bedeutung waren. Auf Zahlen, die Assoziationen wecken und deshalb in Erinnerung bleiben werden.

15

35

MENSCHEN BLEIBEN AM 15. JANUAR DANK DER NOTWASSERUNG EINES AIRBUS DER US-AIRWAYS AUF DEM HUDSON RIVER AM LEBEN. Rund 30 Sekunden nach dem Start vom Flughafen La Guardia verzeichnet der Airbus 320 einen «doppelten Vogelschlag». Zu diesem Zeitpunkt fliegt die Maschine auf rund 900 Meter Höhe mit einer Geschwindigkeit von 280 km/h. Der 57-jährige Pilot Chesley Sullenberger realisiert, dass er keine Chance hat, den nächstgelegenen Flughafen zu erreichen, und entscheidet sich für eine Notwasserung auf dem Hudson River in New York. Das ebenso gefährliche wie spektakuläre Manöver gelingt und macht Sullenberger weltweit zum Helden.

11'744'95

4'749'585

DOLLAR BETRÄGT DIE STAATVERSCHULDUNG DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA AM 28. MÄRZ. Die Verschuldung liegt bei mehr als 80 Prozent der gesamten jährlichen Wirtschaftsleistung in den USA, ausgedrückt durch das Bruttoinlandprodukt (BIP). Allein durch den Staat hat jeder Einzelne der rund 306 Millionen Einwohner rechnerisch etwa 36 000 Dollar Schulden. Die enorme Schuldenlast erschwert Präsident Barack Obama den Kampf gegen die momentane Rezession: Zu höheren Ausgaben für Förderprogramme und Bankenrettung kommen auch noch sinkende Steuereinnahmen wegen des Wirtschaftseinbruchs. Doch nicht nur die USA, alle reichen Industrieländer haben sich überdurchschnittlich hoch verschuldet.

7,8

KILOMETER DES 57 KILOMETER LANGEN GOTTHARD-BASISTUNNELS WERDEN AM 16. JUNI ZWISCHEN ERSTFELD UND AMSTEG DURCHSCHLAGEN. Um 11 Uhr 58 bricht an diesem 16. Juni die Tunnelbohrmaschine «Gabi 1» durch die letzten Meter Gneis – sechs Monate früher als ursprünglich vorgesehen und mit einer Abweichung von weniger als einem Zentimeter. Als sich die Neat-Mineure von Erstfeld und Amsteg die Hände reichen, fällt grosser Applaus, und Verkehrsminister Moritz Leuenberger bedient sich der Superlative: «Hier entsteht das erste Weltwunder der Schweiz und das längste der Welt.» Damit sind 87 Prozent der Strecke des Gotthard-Basistunnels von Erstfeld bis Bodio ausgebrochen.

33

SINGLES VON MICHAEL JACKSON SCHAFFEN ES NACH SEINEM TOD AM 25. JUNI IN DIE TOP 100 DER SCHWEIZER SINGLEHITPARADE. Der plötzliche Tod des «King of Pop» löst weltweit Bestürzung aus. In vielen Ländern wird das laufende Fernsehprogramm unterbrochen, um an den Musiker zu erinnern, der im Alter von 50 Jahren etwas mehr als zwei Wochen vor seinem gross angekündigten Comeback einem Herzstillstand erliegt. Die Retter versuchten zunächst eine Dreiviertelstunde, Jackson wiederzubeleben. Danach wurde er in die Universitätsklinik von Los Angeles gebracht, wo Ärzte eine weitere Stunde ohne Erfolg um sein Leben kämpften. Jackson hinterlässt zwei Söhne im Alter von zwölf und sieben Jahren sowie eine elfjährige Tochter.

150

JAHRE GEFÄNGNIS LAUTET DIE STRAFE, ZU WELCHER DER FINANZBETRÜGER BERNARD MADOFF AM 29. JUNI IN NEW YORK VERURTEILT WIRD. Nach einer nur 90-minütigen Verhandlung vor dem New Yorker Bezirksgericht wird der 71-jährige Wirtschaftskriminelle Bernard Madoff zu 150 Jahren Haft verurteilt. Madoff hatte Anleger in einem Schneeballsystem um rund 65 Milliarden Dollar betrogen. Die Zuschauer im Gerichtssaal, darunter viele Opfer, applaudierten bei der Bekanntgabe des Urteils. Madoff schädigte Anleger rund um die Welt, auch in der Schweiz. Mehrere Schweizer Privatbanken hatten Kundengelder in das betrügerische Finanzsystem investiert.

27

SCHAFE REISST EIN WOLF ZWISCHEN DEM 10. UND 28. JULI IM KANTON LUZERN, MEHRHEITLICH IM ENTLEBUCH. Rund 200 Jahre nach seiner Ausrottung taucht Meister Isegrim wieder im Kanton Luzern auf und löst damit eine grosse Kontroverse aus. Bis hinein ins kantonale Parlament sorgt die Diskussion – Abschuss oder Akzeptanz? – für heisse Diskussionen und rote Köpfe. Der Wolf indes gibt sich unbeeindruckt. Sechs zusätzliche Jagdaufseher heften sich an die Fersen des Tiers – während insgesamt 268 Arbeitsstunden, wie die Luzerner Regierung aufrechnet. Doch die befristete, vom Bund genehmigte Abschussbewilligung läuft im September ungenutzt aus.



58

SEKUNDEN BENÖTIGT USAIN BOLT AM 16. AUGUST IN BERLIN FÜR SEINEN FABELHAFTEN REKORD IM 100-METER-LAUF. Für den Bruchteil einer Sekunde hält die Welt um 21 Uhr 47 den Atem an: Der 22-jährige jamaikanische Sprintstar Usain Bolt überquert an den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Berlin mit grossem Vorsprung die Ziellinie - die Uhr bleibt bei 9,58 stehen. Um nicht weniger als 11 Hundertstelsekunden verbessert der Modellathlet seinen eigenen Weltrekord und stösst damit in Dimensionen vor, die vor nicht allzu langer Zeit nur in den kühnsten Träumen der Sprinter existierten.

2

SCHWEIZER GESCHÄFTSLEUTE SITZEN AM 20. AUGUST SEIT NUNMEHR FAST 400 TAGEN IN LIBYEN FEST. Die beiden Schweizer wurden 2008 in Libyen wegen angeblicher Verstösse gegen die Einreisebestimmungen verhaftet. Sie sitzen in der Schweizer Botschaft in Tripolis fest. Libyens Willkürakt ist eine Reaktion auf die Verhaftung von Hannibal Ghadhafi durch die Genfer Polizei. Am 20. August entschuldigt sich Bundespräsident Hans-Rudolf Merz persönlich in Tripolis für das Vorgehen der Genfer Polizei, um die diplomatische Krise beizulegen. Es gelingt ihm jedoch nicht, die Freilassung der beiden Schweizer zu erwirken.

17

JAHRE ALT SIND DIE MEISTEN MITGLIEDER DES ERSTEN SCHWEIZER FUSSBALLTEAMS, DAS AM 15. NOVEMBER WELTMEISTER WIRD. Die Schweizer U-17-Talente bezwingen den Favoriten Nigeria mit einem glücklichen, aber verdienten 1:0-Sieg. «Wir sind die Besten der ganzen Welt», singen sie im Chor. Der Final der U-17-Weltmeisterschaften wird in 190 Ländern live ausgestrahlt. Dem Schweizer Fernsehen tragen die jungen Fussballer exzellente Quoten ein, und auf dem Portal von Facebook schliessen sich über 25 000 User der Gruppe «Swiss U17 Football Team» an. Die beste und populärste Schweizer Junioren-Equipe zieht die Fans massenhaft in ihren Bann.

4,500

0,000

FRANKEN MUSS ROMAN POLANSKI ALS KAUTION FÜR SEINE ENTLASSUNG NACH GSTAAD AM 25. NOVEMBER HINTERLEGEN. Der 76-jährige Polanski steht in seinem Chalet in Gstaad unter Hausarrest. Der Regisseur von bekannten Filmen wie «Rosemary's Baby», «Chinatown» und «The Pianist» wird am 26. September aufgrund eines amerikanischen Haftbefehls bei der Einreise in die Schweiz im Flughafen Zürich festgenommen. Die Behörden in Los Angeles wollen Polanski nach 32 Jahren vor Gericht stellen, weil er 1977 ein damals 13-jähriges Mädchen sexuell missbraucht hatte.

57

75,

PROZENT DES SCHWEIZER STIMMVOLKS SAGEN AM 29. NOVEMBER ENTGEGEN DEN ERWARTUNGEN JA ZUR ANTI-MINARETT-INITIATIVE. Das Abstimmungsergebnis stellt alle Umfrageergebnisse auf den Kopf und lässt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig: Bei einer hohen Stimmbeteiligung von 53,4 Prozent resultiert mit 1 534 054 Ja- zu 1 135 108 Nein-Stimmen eine Mehrheit zugunsten der Initiative. Mit 71,4 Prozent Ja setzt Appenzell Innerrhoden die Höchstmarke, abgelehnt wird die Initiative nur in Genf, in Neuenburg, in der Waadt und in Basel-Stadt. Für den Bundesrat bedeutet die klare Annahme der Volksinitiative «Gegen den Bau von Minaretten» eine schwere Niederlage.

11,2

2021

BESTÄTIGTE H1N1-FÄLLE UND 9 TODESOPFER WERDEN IN DER SCHWEIZ INSGESAMT BIS AM 15. DEZEMBER GEZÄHLT. Im November begannen in der Schweiz die Impfkampagnen gegen die Schweinegrippe – zwei Wochen später als im restlichen Europa. 13 Millionen Impfdosen wurden bestellt, doch nur ein kleiner Teil der Schweizer Bevölkerung will sich impfen lassen, da sich das Virus als weniger gefährlich herausgestellt hat als befürchtet. Deshalb will der Bundesrat 4,5 Millionen der beschafften Impfdosen der WHO spenden oder an andere Länder verkaufen. Die ersten Meldungen über die neue tödliche Grippe trafen Ende April 2009 aus Mexiko ein und lösten weltweit grosse Besorgnis aus.

1

ERSTER PLATZ IN DER WELTRANGLISTE, 15 GRAND-SLAM-TITEL – ROGER FEDERER BEENDET DAS JAHR ALS BISHER ERFOLGREICHSTER TENNISPIELER. 2009 war für Roger Federer ein weiteres bemerkenswertes Jahr. Dem Schweizer Tennis-Champion gelang es nicht nur, die Nummer 1 der ATP-Weltrangliste zurückzuerobern, er gewann auch zum ersten Mal das French Open in Paris. Mit seinem 6. Wimbledon-Triumph – seinem 15. Major-Sieg insgesamt – löste er Pete Sampras als Rekordhalter ab. Am 26. Dezember wurde der Ausnahmespieler vor dem Formel-1-Weltmeister Jenson Button zum fünften Mal zu «Europas Sportler des Jahres» gewählt. Zu den sportlichen Erfolgen kommt das private Glück. Seit Juli ist Roger Federer Vater von Zwillingstöchtern.

Finanzielle Berichterstattung LZ-Gruppe

- Konsolidierte Bilanz
- Konsolidierte Erfolgsrechnung
- Konsolidierte Geldflussrechnung
- Eigenkapitalnachweis
- Anhang zur Konzernrechnung
- Bericht der Revisionsstelle

Konsolidierte Bilanz

AKTIVEN

in 1000 CHF	Erläuterung	31. 12. 2009	%	31. 12. 2008	%
Liquide Mittel	1.1	20 044	13.0	25 552	17.4
Kurzfristige Finanzanlagen	1.2	29 072	18.9	39 343	26.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.3	14 082	9.2	12 808	8.7
Andere Forderungen	1.4	646	0.4	1 143	0.8
Aktive Rechnungsabgrenzung		2 036	1.3	1 458	1.0
Vorräte und Angefangene Arbeiten	1.5	1 846	1.2	2 019	1.4
Umlaufvermögen		67 727	44.0	82 323	56.1
Finanzanlagen	1.6	824	0.5	2 485	1.7
Sachanlagen	1.7	83 157	54.1	61 887	42.2
Immaterielle Anlagen	1.7	2 050	1.3	0	0.0
Anlagevermögen		86 031	56.0	64 372	43.9
Total Aktiven		153 758	100.0	146 695	100.0

PASSIVEN

in 1000 CHF	Erläuterung	31. 12. 2009	%	31. 12. 2008	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.8	11 048	7.2	7 937	5.4
Vorauszahlungen	1.9	21 008	13.7	19 157	13.1
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1.10	1 641	1.1	2 028	1.4
Passive Rechnungsabgrenzung	1.11	5 250	3.4	5 980	4.1
Kurzfristige Rückstellungen	1.14	645	0.4	0	0.0
Kurzfristige Verbindlichkeiten		39 592	25.3	35 102	23.9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.12	15 842	10.3	16 263	11.1
Langfristige Rückstellungen	1.14	1 115	0.7	33	0.0
Langfristige Verbindlichkeiten		16 957	11.0	16 296	11.1
Fremdkapital		56 548	36.4	51 398	35.0
Aktienkapital		7 800	5.1	7 800	5.3
Kapitalreserven		8 910	5.8	8 910	6.1
Gewinnreserven		72 159	46.9	76 359	52.1
Konzernergebnis		8 341	5.4	2 228	1.5
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		97 210	63.2	95 297	65.0
Minderheitsanteile		0	0.0	0	0.0
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		97 210	63.2	95 297	65.0
Total Passiven		153 758	99.6	146 695	100.0

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	Erläuterung	2009	%	2008	%
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	2.1	159 082	100.0	157 043	99.9
Bestandesveränderungen Angefangene Arbeiten		-8	0.0	216	0.1
Betriebsertrag		159 074	100.0	157 259	100.0
Materialaufwand und Fremdleistungen	2.2	-42 345	-26.6	-42 331	-26.9
Personalaufwand	2.3	-57 651	-36.2	-55 325	-35.2
Übriger Betriebsaufwand	2.4	-40 703	-25.6	-37 810	-24.0
Betriebsaufwand		-140 699	-88.4	-135 466	-86.1
EBITDA		18 375	11.6	21 792	13.9
Abschreibungen	2.5	-9 757	-6.1	-8 580	-5.5
EBIT		8 618	5.4	13 213	8.4
Finanzergebnis	2.6	2 468	1.6	-8 940	-5.7
Übriges Ergebnis	2.8	-1 240	-0.8	-289	-0.2
Ergebnis vor Steuern		9 846	6.2	3 983	2.5
Steuern	2.9	-1 504	-0.9	-1 755	-1.1
Konzernergebnis		8 341	5.2	2 228	1.4

Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1000 CHF	Erläuterung	2009	2008
Konzernergebnis		8 341	2 228
Abschreibungen auf Sach- bzw. Immateriellem Anlagevermögen		9 757	8 580
Abschreibungen auf übrigem Anlagevermögen		183	0
Sonstige fondsunwirksame Positionen		-2 235	5 662
Erfolg aus Verkauf von Sach- bzw. Immateriellem Anlagevermögen		-746	-449
Erfolg aus Beteiligungsverkäufen		-1 886	0
Erfolg aus Equity-Bewertung		436	119
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-640	1 511
Veränderung Andere Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzung		195	-888
Veränderung Vorräte und Angefangene Arbeiten		173	-441
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2 650	-394
Veränderung Vorauszahlungen		1 549	432
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten / Passive Rechnungsabgrenzung		-1 567	-944
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		16 212	15 416
Investitionen in übrige Finanzanlagen		-105	-136
Devestitionen in übrige Finanzanlagen		0	18
Investitionen in Tochter- und assoziierte Gesellschaften		-580	-1 788
Devestitionen von Tochter- und assoziierten Gesellschaften		2 000	0
Dividenden von assoziierten Gesellschaften		156	10
Investitionen in Sachanlagen		-34 253	-22 946
Devestitionen von Sachanlagen		4 093	716
Investitionen in Immaterielle Anlagen		-2 150	0
Veränderung Kurzfristige Finanzanlagen		14 306	7 467
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-16 533	-16 659
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten		-507	1 263
Dividendenauszahlung		-4 680	-5 460
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-5 187	-4 197
Nettoveränderung der Liquiden Mittel		-5 508	-5 441
Liquiditätsnachweis:			
Liquide Mittel am 01.01.		25 552	30 993
Liquide Mittel am 31.12.	1.1	20 044	25 552
Nettoveränderung der Liquiden Mittel		-5 508	-5 441

Eigenkapitalnachweis

in 1000 CHF

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Konzernergebnis	Total Eigenkapital (exkl. Minderh.)	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital (inkl. Minderh.)
Stand per 31. 12. 2007	7 800	8 910	66 650	16 647	100 007	0	100 007
Gewinnverwendung			11 187	-11 187	0		0
Goodwill-/Badwillverrechnung			-1 478		-1 478		-1 478
Dividendenausschüttung				-5 460	-5 460		-5 460
Konzernergebnis 2008				2 228	2 228		2 228
Stand per 31. 12. 2008	7 800	8 910	76 359	2 228	95 297	0	95 297
Gewinnverwendung			-2 451	2 451	0		0
Goodwill-/Badwillverrechnung			-1 749		-1 749		-1 749
Dividendenausschüttung				-4 680	-4 680		-4 680
Konzernergebnis 2009				8 341	8 341		8 341
Stand per 31. 12. 2009	7 800	8 910	72 159	8 341	97 210	0	97 210

Das Aktienkapital besteht aus 78 000 Namenaktien zu CHF 100 nominal. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen TCHF 11 380 (Vorjahr: TCHF 11 080). Es hat keinen Bestand an eigenen Aktien und es erfolgten im Berichts-/Vorjahr keine Transaktionen mit eigenen Aktien. Die Personalstiftung der LZ Medien Holding besitzt per 31. 12. 2009 keine Namenaktien (Vorjahr: keine) der LZ Medien Holding AG.

Anhang zur Konzernrechnung

1. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten und geprüften Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung), herausgegeben durch die Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung.

Abschlussdatum

Bilanzstichtag der LZ Medien Holding AG ist der 31. Dezember. Sämtliche in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften schliessen ihre Jahresrechnungen ebenfalls auf diesen Zeitpunkt ab.

Konsolidierungskreis

In die Konsolidierung werden jene Konzerngesellschaften einbezogen, bei denen die LZ Medien Holding AG eine direkte oder indirekte Kapitalbeteiligung und mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder eine anderweitige direkte oder indirekte Beherrschung ausübt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Die Aktiven und Passiven wie auch Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 % erfasst. Die Anteile der Minderheitsaktionäre werden in der Konzernrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) separat ausgewiesen. Verbindlichkeiten, Guthaben, Aufwendungen, Erträge und

Dividenden zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander verrechnet. Im Falle von Joint Venture, wo die Partner zu gleichen Prozentsätzen beteiligt sind, wird die Equity-Methode angewendet. Beteiligungen von zwischen 20 % und 50 % (direkt und indirekt) werden ebenfalls nach der Equity-Methode, d. h. zum anteiligen Eigenkapitalwert am Jahresende bewertet. Liegt der Beteiligungsanteil unter 20 %, erfolgt die Bilanzierung zu Anschaffungskosten abzüglich allenfalls notwendiger Wertberichtigungen.

Goodwill / Badwill

Bei der Erstkonsolidierung werden auf den Erwerbszeitpunkt die Aktiven und Passiven einer Gesellschaft oder die übernommenen Nettoaktiven nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Die Differenz zwischen dem Erwerbspreis und dem nach diesen Grundsätzen ermittelten Eigenkapital wird in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 30 mit dem Eigenkapital verrechnet.

Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung wie auch die Jahresrechnungen der einzelnen Gruppengesellschaften werden in Schweizer Franken geführt. Es sind somit keine Fremdwährungsumrechnungen notwendig.

Geldflussrechnung

Der Fonds Liquide Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird mit der indirekten Methode berechnet.

2. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit kurzen Laufzeiten (bis drei Monate Restlaufzeit) und sind zu Nominalwerten bewertet.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die Bewertung der als Liquiditätsreserve gehaltenen Wertschriften erfolgt zum Börsenkurs per Bilanzstichtag. Fondsanteile und alternative Finanzinstrumente werden zu ihrem Nettoinventarwert (Net asset value) bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen (Delkredere) werden einzeln vorgenommen aufgrund von spezifischen Bonitäts- bzw. Altersrisiken.

Andere Forderungen

Die anderen Forderungen umfassen hauptsächlich Guthaben gegenüber nahestehenden Gesellschaften, Verrechnungssteuerguthaben, WIR-Guthaben und Anzahlungen an Lieferanten zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Vorräte und Angefangene Arbeiten

Die Vorräte und Angefangenen Arbeiten sind zum durchschnittlichen Einstandspreis oder den Herstellkosten, höchstens jedoch zum Marktpreis bewertet. Allfällige Zwischengewinne auf den Vorräten und Angefangenen Arbeiten aus konzerninternen Lieferungen werden ergebniswirksam eliminiert.

Finanzanlagen / Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die finanziellen Anlagen umfassen langfristig gehaltene Wertpapiere, nicht konsolidierte Beteiligungen und Darlehen an Dritte. Sie sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen für dauernde Wertverminderungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet. Gebäude, Produktionsanlagen, Mobiliar und Einrichtungen, Büromaschinen und Geräte, Informatik und Fahrzeuge werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden linear über die folgende voraussichtliche Nutzungsdauer des Anlagegutes vorgenommen:

– Grundstücke	Unbeschränkt
– Gebäude	50 Jahre
– Produktionsanlagen (inkl. Druckvorstufe)	4 bis 15 Jahre
– Mobiliar und Einrichtungen	5 bis 10 Jahre
– Büromaschinen und Geräte	4 bis 6 Jahre
– Informatik (Hard- und Software)	3 bis 4 Jahre
– Fahrzeuge	5 bis 8 Jahre

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen umfassen Verlagsrechte, Marken und ähnliche Rechte. Die käuflich erworbenen immateriellen Anlagen werden zum Anschaffungswert oder zu ihrem tiefer angesetzten Nutzwert bilanziert und ab dem Erwerbszeitpunkt über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 30 wird der Goodwill direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und einer erfolgswirksamen Abschreibung über die Nutzungsdauer von 5 Jahren werden unter Punkt 1.16 bzw. 2.7 im Anhang dargestellt.

Impairment

Bei Finanzanlagen, Sachanlagen und immateriellen Anlagen kommt ein niedrigerer Wert am Bilanzstichtag dann zum Ansatz, wenn die eingetretene Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Vorsorgeverpflichtungen

Die LZ-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbstständige Personalvorsorgestiftung. In der Konzernrechnung wird jährlich beurteilt, ob aus einem Vorsorgeplan aus Sicht des Unternehmens ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge oder Jahresrechnungen, welche nach Swiss GAAP FER 26 erstellt werden. Davon ausgehend wird je Vorsorgeplan der wirtschaftliche Nutzen oder die wirtschaftliche Verpflichtung ermittelt und bilanziert. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst. Allfällige Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Es bestehen keine patronalen Vorsorgeeinrichtungen.

Rückstellungen

Die Position umfasst Rückstellungen für Ereignisse in der Vergangenheit mit begründeten wahrscheinlichen Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, aber abschätzbar sind (Swiss GAAP FER 23). Eine solche Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren und begründet eine Verbindlichkeit. Wo zukünftige Kosten aus rechtlichen oder faktischen Gründen anfallen, werden die geschätzten Kosten im erwarteten Ausmass zurückgestellt.

Leasing

Anlagen aus Finanzierungs-Leasing werden aktiviert und die entsprechenden Leasingverbindlichkeiten passiviert. Lieferungen und Leistungen aus Operating-Leasing werden direkt dem Betriebsaufwand belastet.

Steuern

Steuerverpflichtungen, die sich aufgrund der angefallenen Gewinne ergeben, werden erfolgswirksam abgegrenzt. In der Konzernrechnung werden ausserdem Rückstellungen für latente Steuern gebildet. Diese ergeben sich durch Abweichungen zwischen der Konzernbewertung und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen (zeitliche Verschiebung der Besteuerung). Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt zu einem einheitlichen Satz von 20 %.

Veränderungen werden erfolgswirksam erfasst. Im Konzern sind per Ende Jahr steuerliche Verlustvorträge von TCHF 1040 (Vorjahr: TCHF 54) vorhanden, welche aus Vorsichtsgründen nicht in Form von latenten Steuerguthaben aktiviert werden. Eine Verrechnung dieser Verlustvorträge mit künftigen Gewinnen würde zu einem positiven Effekt von TCHF 208 (Vorjahr: TCHF 11) führen.

Realisierung von Erträgen

Zahlungen von Abonnenten und Inserenten werden nur für erfolgte Zeitungsauslieferungen und für erschienene Anzeigen als Ertrag verbucht.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden per Bilanzstichtag zum Marktwert bewertet. Die Veränderung der Marktwerte wird erfolgswirksam verbucht. Im Konzern sind per Ende Jahr

Devisentermingeschäfte mit einem Kontraktwert von TCHF 639 (Vorjahr: TCHF 0) offen. Der positive Wiederbeschaffungswert beträgt dabei TCHF 8 (Vorjahr: TCHF 0).

Die Devisentermingeschäfte wurden zu Absicherungszwecken von Fremdwährungspositionen im Wertschriftenbestand getätigt.

Eventualforderungen, Eventualverbindlichkeiten

Per Ende Berichts-/Vorjahr bestehen weder Eventualforderungen noch Eventualverbindlichkeiten.

3. ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die tourism trend media gmbh wurde im Februar 2009 rückwirkend per 1. 1. 2009 zu 100 % übernommen. Die Firma wurde ebenfalls rückwirkend per 1. 1. 2009 mit dem LZ Fachverlag AG fusioniert. Die Kündig Druck AG wurde im März 2009 rückwirkend auf den 1. 1. 2009 mit der Multicolor Print AG fusioniert. Die Beteiligung an der Tele Tell AG wurde im April 2009 rückwirkend auf den 1. 1. 2009 von 6.5 % auf 100 % erhöht. Im März 2009 wurde die 20 %-Beteiligung an der Maxiprint Licensing International AG auf 31.8 % erhöht. Seit dem 26. 3. 2009 befindet sich die neugegründete Tele 1 AG zu 100 % im Konsolidierungskreis. Mittels Asset Deal sind per 1. 7. 2009 von der beagmedien ag die Druckaktivitäten käuf-

lich erworben und in die Multicolor Print AG integriert worden. Die 50 %-Beteiligung an der Pressevertriebs GmbH wurde per 11. 11. 2009 verkauft. Die Beteiligung an der beagmedien ag wurde per 31. 12. 2009 von 49.6 % auf 100 % erhöht. Im Vorjahr wurde die Diagonal Verlags AG rückwirkend per 1. 1. 2008 zu 100 % übernommen. Die Firma wurde ebenfalls rückwirkend per 1. 1. 2008 mit dem LZ Fachverlag AG fusioniert. Mittels Asset Deal sind rückwirkend per 1. 1. 2008 von der Buchs Medien AG die Druckaktivitäten käuflich erworben und in die Multicolor Print AG integriert worden. An der tourism trend media gmbh wurde per 1. 7. 2008 eine neue Beteiligung von 25 % eingegangen.

4. ABWEICHUNGEN ZUR STETIGKEIT IN DER DARSTELLUNG DER JAHRESRECHNUNG

Im Berichtsjahr wurde die Bilanzierungspraxis für Goodwill geändert. Der Goodwill wird neu in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 30 mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und einer erfolgswirksamen Abschreibung über die Nutzungsdauer werden unter Punkt 1.16 bzw. 2.7 im Anhang dargestellt.

Im Vorjahr wurde die Darstellung der Geldflussrechnung leicht angepasst. Die Positionen Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzung sowie Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung wurden neu als je eine Position in der Geldflussrechnung dargestellt. Des Weiteren erfolgte der Ausweis der Veränderung der kurzfristigen Finanzanlagen neu unter Geldfluss aus Investitionstätigkeit.

5. RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat der LZ Medien Holding AG hat die Unternehmensleitung mit der Risikobewertung beauftragt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über die Beurteilungen informiert und behandelt die Ergebnisse. Um die Übereinstimmung des Konzernabschlusses der LZ-Gruppe mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Konzernberichterstattung zu gewährleisten, sind wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet worden,

die regelmässig durch die Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften, die Unternehmensleitung und die externe Revision geprüft werden. Bei der Bilanzierung und Bewertung treffen wir Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft. Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögen und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres darstellen, werden im Verwaltungsrat behandelt.

6. WICHTIGE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG (STICHTAG 3. MÄRZ 2010)

Per 28. Januar 2010 wurde rückwirkend auf den 1. 1. 2010 die Tele Tell AG in die Tele 1 AG sowie die beagmedien ag in die Neue Luzerner Zeitung AG fusioniert.

7. GENEHMIGUNG JAHRESRECHNUNG 2009 DURCH DEN VERWALTUNGSRAT

Die Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der LZ Medien Holding AG am 3. März 2010 genehmigt.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

1.1 LIQUIDE MITTEL

in 1000 CHF	31. 12. 2009	31. 12. 2008
Kasse	34	19
Postcheckguthaben	3 100	6 385
Bankguthaben	16 910	19 149
Total	20 044	25 552

1.2 KURZFRISTIGE FINANZANLAGEN

in 1000 CHF	31. 12. 2009	31. 12. 2008
Geldmarktanlagen	3 655	8 527
Obligationen und Wandelanleihen	8 737	7 744
Aktien	7 626	7 225
Immobilien	2 253	2 308
Alternative Anlagen	6 801	13 538
Total	29 072	39 343

Die Wertschriften haben den Charakter einer Liquiditätsreserve. Sie werden aktiv und nach definierten Anlagerichtlinien bewirtschaftet.

1.3 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in 1000 CHF	31. 12. 2009	31. 12. 2008
Nahestehende Gesellschaften	442	642
Dritte	13 809	12 255
Delkrede	-169	-89
Total	14 082	12 808

1.4 ANDERE FORDERUNGEN

in 1000 CHF	31. 12. 2009	31. 12. 2008
Nahestehende Gesellschaften	0	750
Verrechnungssteuerguthaben	50	197
Personalvorsorgestiftung	105	36
WIR-Guthaben	153	122
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	339	37
Total	646	1 143

1.5 VORRÄTE UND ANGEFANGENE ARBEITEN

in 1000 CHF	31. 12. 2009	31. 12. 2008
Papier	537	648
Andere Vorräte	320	361
Fertigfabrikate und angefangene Arbeiten	989	1 010
Total	1 846	2 019

1.6 FINANZANLAGEN

in 1000 CHF	31. 12. 2009	31. 12. 2008
Wertschriften	74	98
Darlehen	36	36
Nicht konsolidierte Beteiligungen	714	2 351
Total	824	2 485

1.7 SACH- UND IMMATERIELLE ANLAGEN

in 1000 CHF	Grundstücke und Bauten	Produktions- anlagen	Informatik (HW/SW)	Übrige Sachanlagen	Sachanlagen im Bau	Total Sachanlagen	Immat. Anlagen	Total Immat. Anlagen
Anschaffungswert								
Stand 1. 1. 2008	20 888	68 976	4 758	12 148	7 805	114 575	0	0
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	12 740	2 788	0	146	-15 674	0	0	0
Zugänge	0	6 262	1 784	2 704	12 196	22 946	0	0
Abgänge	-597	-7 754	-948	-1 370	0	-10 669	0	0
Stand 31. 12. 2008 / 1. 1. 2009	33 031	70 272	5 594	13 628	4 327	126 852	0	0
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	1	20	0	21	0	0
Umbuchungen	5 790	15 141	0	346	-21 277	0	0	0
Zugänge	0	6 749	956	2 794	23 754	34 253	2 150	2 150
Abgänge	0	-20 635	-59	-1 020	0	-21 714	0	0
Stand 31. 12. 2009	38 821	71 527	6 492	15 768	6 804	139 412	2 150	2 150
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 1. 1. 2008	-3 090	-52 057	-3 779	-7 862	0	-66 788	0	0
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	-344	-5 788	-772	-1 676	0	-8 580	0	0
Abgänge	597	7 488	948	1 370	0	10 403	0	0
Stand 31. 12. 2008 / 1. 1. 2009	-2 837	-50 357	-3 603	-8 168	0	-64 965	0	0
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	-723	-6 214	-1 067	-1 653	0	-9 657	-100	-100
Abgänge	0	17 287	60	1 020	0	18 367	0	0
Stand 31. 12. 2009	-3 560	-39 284	-4 610	-8 801	0	-56 255	-100	-100
Nettowert								
Stand 1. 1. 2008	17 798	16 919	979	4 286	7 805	47 787	0	0
Stand 31. 12. 2008 / 1. 1. 2009	30 194	19 915	1 991	5 460	4 327	61 887	0	0
Stand 31. 12. 2009	35 261	32 243	1 882	6 967	6 804	83 157	2 050	2 050

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen betragen per 31. 12. 2009 TCHF 156 253 (Vorjahr: TCHF 137 435).

Bei der Position Sachanlagen im Bau handelt es sich um Anzahlungen an Lieferanten.

1.8 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in 1000 CHF	31. 12. 2009	31. 12. 2008
Nahestehende Gesellschaften	324	1 149
Dritte	10 725	6 789
Total	11 048	7 937

1.9 VORAUSZAHLUNGEN

in 1000 CHF	31. 12. 2009	31. 12. 2008
Vorauszahlungen Abo	20 605	18 755
Andere	402	402
Total	21 008	19 157

Bei den Vorauszahlungen Abo handelt es sich um Vorauszahlungen von Kunden für noch nicht erbrachte Zeitungs-/Zeitschriftenlieferungen.

1.10 ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in 1000 CHF	31. 12. 2009	31. 12. 2008
MwSt-/Quellensteuerverbindlichkeiten	1 215	965
Verbindlichkeiten Sozialleistungen	0	550
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	381	471
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	46	42
Total	1 641	2 028

1.11 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

in 1000 CHF	31. 12. 2009	31. 12. 2008
Ferienansprüche von Mitarbeitern	1 195	1 456
Rückstellung für laufende Steuern	475	426
Andere	3 580	4 098
Total	5 250	5 980

1.12 LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in 1000 CHF	31. 12. 2009	31. 12. 2008
Darlehen Dritte	842	1 263
Hypotheken	15 000	15 000
Total	15 842	16 263
Beanspruchte Grundpfandbelastungen und Schuldbriefe zum Nominalwert	15 000	15 000
Buchwert der verpfändeten Aktiven	35 261	32 564

1.13 VERBINDLICHKEITEN AUS NICHTBILANZIERTEN LANGFRISTIGEN VERTRÄGEN ¹⁾

in 1000 CHF	31. 12. 2009	31. 12. 2008
Operating-Leasing	353	277
Mietvertrag ²⁾	11 803	13 283
Total	12 156	13 560

¹⁾ Unkündbar, länger als 1 Jahr

²⁾ Es besteht folgender Mietvertrag mit Dritten:
Mietverhältnis für ein Gewerbegebäude mit einer Laufzeit bis 30.09.2016

²⁾ Es besteht folgender Mietvertrag mit Dritten:
Mietverhältnis für ein Gewerbegebäude mit einer Laufzeit bis 30.12.2018

Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten aus nichtbilanzierten langfristigen Verträgen:

in 1000 CHF	31. 12. 2009	31. 12. 2008
1 Jahr	1 721	1 656
2 bis 5 Jahre	6 329	6 286
6 bis 10 Jahre	4 106	5 618

1.14 KURZ- BZW. LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in 1000 CHF	Übrige kfr. Rückstellungen	Total kfr. Rückstellungen	Latente Steuern	Restruktu- rierungen	Vorsorge- verpflichtungen	Übrige lfr. Rückstellungen	Total lfr. Rückstellungen
Stand 1. 1. 2008	0	0	45	0	0	0	45
Bildung	0	0	0	0	0	0	0
Auflösung	0	0	-12	0	0	0	-12
Verwendung	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31. 12. 2008 / 1. 1. 2009	0	0	33	0	0	0	33
Bildung	645	645	0	1 092	0	0	1 092
Auflösung	0	0	-10	0	0	0	-10
Verwendung	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31. 12. 2009	645	645	23	1 092	0	0	1 115

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen beinhalten unter anderem eine Rückstellung für den Rechtsfall eines Grundstückverkaufs.

Die Restrukturierungsrückstellungen wurden aufgrund des gruppenweiten Integrations- bzw. Reorganisationsprojektes gebildet.

1.15 PERSONALVORSORGE

Die Personalstiftung der LZ Medien Holding weist wie im Vorjahr basierend auf dem provisorischen Abschluss per 31. 12. 2009 (Deckungsgrad: 103.9%) keine gemäss Swiss GAAP FER 16 zu berücksichtigende Unter- bzw. Überdeckung aus. Der Aufwand aus den Vorsorgeplänen ist unter Punkt 2.3 Personalaufwand nachgewiesen. Es bestehen wie im Vorjahr keine zu aktivierenden Arbeitgeberbeitragsreserven.

1.16 AUSWIRKUNGEN EINER THEORETISCHEN AKTIVIERUNG DES GOODWILLS AUF DIE BILANZ

in 1000 CHF	31. 12. 2009	31. 12. 2008
Theoretischer Nettobuchwert (NBW) Goodwill zu Beginn des Geschäftsjahres	4 955	5 091
Anschaffungswert		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	8 184	6 706
Zugänge	1 750	1 478
Abgänge	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	9 934	8 184
Kumulierte Abschreibungen ¹⁾		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	-3 229	-1 615
Abschreibungen laufendes Jahr	-1 926	-1 614
Abgänge	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	-5 155	-3 229
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill am Ende des Geschäftsjahres	4 779	4 955
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	97 210	95 297
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und NBW Goodwill	101 989	100 252

¹⁾ Abschreibungsdauer 5 Jahre

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

2.1 NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (SEGMENTIERUNG)

in 1000 CHF	2009	2008
Anzeigenertrag	46 388	48 624
Abonnements- und Kioskertrag	40 694	39 673
Druck- und Kalenderertrag	50 169	52 292
Ertrag aus elektronischen Medien	15 716	10 906
Übriger Ertrag	6 114	5 548
Total	159 082	157 043

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen hat um TCHF 2039 oder 1.3 % zugenommen. Die Umsatzzunahme ist vor allem auf den gestiegenen Ertrag aus elektronischen Medien (Regionalfernsehen) zurückzuführen.

2.2 MATERIALAUFWAND UND FREMDLEISTUNGEN

in 1000 CHF	2009	2008
Materialaufwand	-22 061	-22 457
Fremdleistungen	-20 285	-19 874
Total	-42 345	-42 331

2.3 PERSONALAUFWAND

in 1000 CHF	2009	2008
Löhne und Gehälter	-50 052	-47 816
Aufwand aus Vorsorgeverpflichtung	-2 642	-2 421
Honorare	-2 826	-2 896
Übriger Personalaufwand	-2 130	-2 192
Total	-57 651	-55 325

Die LZ-Gruppe beschäftigte in der Berichtsperiode 2009 durchschnittlich 502 Stellen gegenüber 464 Stellen im Vorjahr (vor allem Einfluss Regionalfernsehen).

Die Honorare fallen insbesondere für redaktionelle Leistungen im Bereich Zeitungen/Fachzeitschriften an.

2.3.1 WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN / WIRTSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND

in 1000 CHF	2009	2008
Beiträge an Vorsorgepläne zu Lasten der Unternehmen	-2 642	-2 349
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	0	-72
Total Beiträge	-2 642	-2 421
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen usw.	0	0
Total Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	-2 642	-2 421
Zunahme wirtschaftlicher Nutzen Unternehmen an Überdeckungen	0	0
Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung Unternehmen an Unterdeckungen	0	0
Total Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	0	0
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	-2 642	-2 421

Es bestanden sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

2.4 ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

in 1000 CHF	2009	2008
Vertrieb	-20 217	-18 668
Werbung und Sponsoring	-3 321	-4 043
Übriger Betriebsaufwand	-17 165	-15 099
Total	-40 703	-37 810

Der übrige Betriebsaufwand setzt sich hauptsächlich aus Raummiete, Leistungen für Unterhalt/Reparatur und Ausgaben für Verwaltung und Informatik zusammen. Die Mehraufwendungen begründen sich hauptsächlich durch die 7. Ausgabe sowie das Regionalfernsehen.

2.5 ABSCHREIBUNGEN

in 1000 CHF	2009	2008
Sachanlagen	-9 657	-8 580
Immaterielle Anlagen	-100	0
Total	-9 757	-8 580

2.6 FINANZERGEBNIS

in 1000 CHF	2009	2008
Zinsertrag	82	469
Wertschriftenertrag	5 665	1 611
Gewinn aus Beteiligungsverkäufen	1 886	0
Beteiligungsertrag aus Equity-Bewertung	24	22
Beteiligungsertrag Dritte	0	28
Zinsaufwand	-536	-452
Wertschriftenaufwand	-3 998	-10 477
Beteiligungsaufwand aus Equity-Bewertung	-461	-141
Beteiligungsaufwand Dritte	-194	0
Total	2 468	-8 940

Im Berichtsjahr wurde mit den Wertschriften eine Performance von 6.2 % (Vorjahr: -17.2 %) erwirtschaftet. Die annualisierte Rendite über fünf Jahre beträgt 2.2 %. Das Wertschriften-ergebnis ergibt sich aus Wertschriftenertrag und -aufwand.

Die nicht konsolidierten Minderheitsbeteiligungen und Darlehen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

2.7 AUSWIRKUNGEN EINER THEORETISCHEN ABSCHREIBUNG DES GOODWILLS AUF DIE ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	2009	2008
Betriebsergebnis (EBIT) ohne theoretische Goodwill-Abschreibung	8 618	13 213
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-1 926	-1 614
Betriebsergebnis (EBIT) nach theoretischer Goodwill-Abschreibung	6 692	11 599
Minderheitsanteile ohne theoretische Goodwill-Abschreibung	0	0
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	0	0
Minderheitsanteile nach theoretischer Goodwill-Abschreibung	0	0
Anteiliges Ergebnis der Aktionäre ohne theoretische Goodwill-Abschreibung	8 341	2 228
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-1 926	-1 614
Anteiliges Ergebnis der Aktionäre nach theoretischer Goodwill-Abschreibung	6 415	614

2.8 ÜBRIGES ERGEBNIS

in 1000 CHF	2009	2008
Neutraler Erfolg	-1 985	-738
Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen	-306	0
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	1 051	449
Total	-1 240	-289

Das Berichtsjahr wurde vor allem durch die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen (TCHF 1092) sowie der Bildung einer Rückstellung für einen Rechtsfall (TCHF 350) belastet. Im Vorjahr sind vor allem ausserordentliche Kosten für das Konzessionsgesuch Fernsehen Tele1 von TCHF 572

im neutralen Erfolg enthalten. Der Verlust bzw. Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen im Berichtsjahr ist hauptsächlich auf die Veräusserung mehrerer Akzidenzdruckmaschinen sowie einer Zeitungsversandlinie zurückzuführen.

2.9 STEUERN

in 1000 CHF	2009	2008
Laufende Ertrags- und Kapitalsteuern	-1 529	-1 865
Veränderung latente Steuern	10	12
Verrechnung nicht aktivierter Verlustvorträge	15	98
Total	-1 504	-1 755

Aktive latente Steuern werden aus Vorsichtsgründen nicht aktiviert. Im Berichtsjahr konnten Verlustvorträge steuerlich genutzt werden, welche zu einer Steuereinsparung von TCHF 15 (Vorjahr: TCHF 98) führten.

2.10 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN UND PERSONEN

in 1000 CHF	2009	2008
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	2 661	6 040
Finanzertrag	0	34
Materialaufwand und Fremdleistungen	0	-298
Vertrieb	0	-9 844
Übriger Betriebsaufwand	-254	-1 647

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen (at arm's length) abgewickelt. Aufgrund der Veränderungen im Konsoli-

dierungskreis (beagmedien ag, Pressevertriebs GmbH) haben sich die Transaktionen mit Nahestehenden im Vergleich zum Vorjahr wesentlich reduziert.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Name und Sitz der Gesellschaft	Geschäftstätigkeit	Grundkapital	Kapital- und Stimmenanteil in %	Vorjahr in %
Mehrheitsbeteiligungen				
Neue Luzerner Zeitung AG, Luzern	Zeitungsverlag	7 540 000	100.0	100.0
LZ Management AG, Luzern	Services	6 000 000	100.0	100.0
Multicolor Print AG, Baar	Druckerei	2 600 000	100.0	100.0
Maxiprint.ch AG, Baar	Internet-Druckerei	100 000	100.0	100.0
Kündig Druck AG, Zug	Druckerei	0	0.0	100.0
Calendaria AG, Immensee	Kalender	2 000 000	100.0	100.0
LZ Fachverlag AG, Luzern	Verlag	200 000	100.0	100.0
Radio Pilatus AG, Luzern	Radio	500 000	100.0	100.0
Tele 1 AG, Luzern	Fernsehen	1 500 000	100.0	0.0
Tele Tell AG, Luzern	Fernsehen	100 000	100.0	6.5
beagmedien ag, Emmenbrücke	Druckerei und Verlag	600 000	100.0	49.6
Gemeinschaftsunternehmen				
Pressevertriebs GmbH, Luzern	Vertrieb	0	0.0	50.0
Minderheitsbeteiligungen				
Maxiprint Licensing International AG, Baar	Internet-Druckerei	132 000	31.8	20.0
Anzeiger Luzern AG, Luzern	Verlag	500 000	30.0	30.0
tourism trend media gmbh, Zürich	Verlag	0	0.0	25.0
Surseer Woche AG, Sursee	Verlag	600 000	20.0	20.0
News1 AG, Zürich	Online-Internetplattform	500 000	15.0	15.0
Radio Sunshine AG, Rotkreuz	Radio	100 000	16.0	16.0
Radio Sunshine Werbe AG, Rotkreuz	Radio	100 000	16.0	16.0
Swiss Radio Pool, Zürich (Einf. Gesellschaft)	Radiowerbevermarktung	n/a	12.0	12.0
Swiss Media Cast AG	Radio	1 030 166	3.2	3.3

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der LZ Medien Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang auf den **Seiten XX bis XX**, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

N. Kühnis

Revisionsexperte

Leitender Revisor

B. Mebold

Revisionsexpertin

Luzern, 3. März 2010

Finanzielle Berichterstattung LZ Medien Holding AG

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang zur Jahresrechnung
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
- Bericht der Revisionsstelle

Bilanz

AKTIVEN

in 1000 CHF

	31. 12. 2009	31. 12. 2008
Liquide Mittel	3 090	5 451
Wertschriften	24 338	29 825
Andere Forderungen	25	69
Umlaufvermögen	27 453	35 345
Wertschriften	74	98
Beteiligungen	43 852	42 450
Darlehen Konzerngesellschaften	28 800	15 500
Anlagevermögen	72 726	58 048
Total Aktiven	100 179	93 393

PASSIVEN

in 1000 CHF

	31. 12. 2009	31. 12. 2008
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	28	54
Andere Verbindlichkeiten	51	49
Passive Rechnungsabgrenzung	24	30
Kurzfristige Rückstellungen	476	1
Fremdkapital	578	134
Aktienkapital	7 800	7 800
Allgemeine Reserve	2 600	2 600
Agio-Reserve	8 910	8 910
Freie Reserve	65 000	60 000
Gewinnvortrag	4 269	5 321
Jahresgewinn	11 021	8 628
Eigenkapital	99 600	93 259
Total Passiven	100 179	93 393

Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	2009	2008
Beteiligungsertrag	10 049	15 000
Zinsertrag	513	483
Wertschriftenertrag	3 916	1 106
Ertrag	14 479	16 590
Finanz-/Wertschriftenaufwand	-2 361	-7 367
Verwaltungsaufwand	-620	-656
Übriger ausserordentlicher Aufwand	-350	0
Steuern	-127	60
Aufwand	-3 457	-7 962
Jahresgewinn	11 021	8 628

Anhang zur Jahresrechnung

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

(Angaben gemäss Art. 663b OR)

in 1000 CHF	2009	2008
Neue Luzerner Zeitung AG, Luzern (Zweck: Dauerhafte Herausgabe der Neuen Luzerner Zeitung)		
Gesellschaftskapital	7 540	7 540
Beteiligungsquote	100 %	100 %
LZ Management AG, Luzern (Zweck: Erbringung der Managementfunktionen für die LZ-Gruppe)		
Gesellschaftskapital	6 000	6 000
Beteiligungsquote	100 %	100 %
Multicolor Print AG, Baar (Zweck: Führung eines graphischen Unternehmens)		
Gesellschaftskapital	2 600	2 600
Beteiligungsquote	100 %	100 %
Maxiprint.ch AG, Baar (Zweck: Vertrieb von Standarddrucksachen)		
Gesellschaftskapital	100	100
Beteiligungsquote	100 %	100 %
Kündig Druck AG, Zug (Zweck: Führung eines graphischen Unternehmens)		
Gesellschaftskapital	0	100
Beteiligungsquote	0 %	100 %
Calendaria AG, Immensee (Zweck: Herstellung und Vertrieb von Kalendern)		
Gesellschaftskapital	2 000	2 000
Beteiligungsquote	100 %	100 %
LZ Fachverlag AG, Luzern (Zweck: Betrieb von Verlags- und graphischen Unternehmen)		
Gesellschaftskapital	200	200
Beteiligungsquote	100 %	100 %
Radio Pilatus AG, Luzern (Zweck: Radio)		
Gesellschaftskapital	500	500
Beteiligungsquote	100 %	100 %
beagmedien ag, Emmenbrücke (Zweck: Führung eines graphischen Unternehmens)		
Gesellschaftskapital	600	600
Beteiligungsquote	100 %	49.6 %
Pressevertriebs GmbH, Luzern (Zweck: Vertragung von Drucksachen)		
Gesellschaftskapital	0	102
Beteiligungsquote	0 %	50 %
Maxiprint Licensing International AG, Baar (Zweck: Vergabe von Lizenzrechten als Franchisegeberin)		
Gesellschaftskapital	132	120
Beteiligungsquote	31.8 %	20 %

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der LZ Medien Holding AG hat die Geschäftsleitung mit der Risikobewertung beauftragt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über die Beurteilungen informiert und behandelt die Ergebnisse. Um die Übereinstimmung des Unternehmensabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung zu gewährleisten, sind wirksame interne Kontroll- und Steuerungs-

systeme eingerichtet worden, die regelmässig durch die Geschäftsleitung und die externe Revision geprüft werden. Bei der Bilanzierung und Bewertung treffen wir Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft. Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögen und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres darstellen, werden im Verwaltungsrat behandelt.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Generalversammlung steht folgender Bilanzgewinn zur Verfügung:

in 1000 CHF

Bilanzgewinn am 1. 1. 2009	4 269
Jahresgewinn 2009	11 021
Bilanzgewinn am 31. 12. 2009 zur Verfügung der Generalversammlung	15 290

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

in 1000 CHF

Einlage in die Freie Reserve	5 000
Dividende auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital	6 630
Vortrag auf neue Rechnung	3 660
Total	15 290

Dividendenzahlung

Nach Genehmigung des Antrages zur Verwendung des Bilanzgewinnes durch die Generalversammlung beläuft sich die Dividende pro Aktie auf CHF 85.– brutto. Nach Abzug der eidgenössischen Verrechnungssteuer von 35 % verbleibt ein Nettobetrag von CHF 55.25 pro Aktie.

Die Nettodividende ist zahlbar ab 26. Mai 2010 und wird den Aktionären gemäss den bestehenden Weisungen ausbezahlt.

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der LZ Medien Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang auf den **Seiten XX bis XX**, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

N. Kühnis

Revisionsexperte

Leitender Revisor

B. Mebold

Revisionsexpertin

Luzern, 3. März 2010

Anhang

- Corporate Governance
- Verwaltungsräte 2009
- Organisation LZ Medien
- Organigramm
- Adressen

Corporate Governance

Als nicht börsenkotierte Gesellschaft unterliegt die LZ Medien Holding AG nicht der Corporate-Governance-Richtlinie der SWX Schweizer Börse. Sie richtet sich mit ihrem Geschäftsbericht in erster Linie an Aktionäre, Kunden, die Leserinnen und Leser sowie die Geschäftspartner. Zu ihrem Nutzen und im Sinne einer offenen Information folgen einige Angaben zu unserem Verwaltungsrat.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und dessen Präsident werden auf eine Dauer von vier Jahren von der Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat wird jedes zweite Jahr zur Hälfte neu- bzw. wiedergewählt.

AKTIONARIAT

Das Aktienkapital der LZ Medien Holding AG ist in 78 000 Namenaktien zu je 100 CHF Nennwert eingeteilt. Per 31. Dezember 2009 wurde dieses Aktienkapital von 1475 stimmberechtigten Aktionären gehalten.

VERWALTUNGSRAT

Ende 2009 setzte sich der Verwaltungsrat aus folgenden Mitgliedern zusammen.



Erwin Bachmann
(1946)

ist seit 2009 Präsident des Verwaltungsrates der LZ Medien Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften Neue Luzerner Zeitung AG, Multicolor Print AG, Calendaria AG, LZ Fachverlag AG, LZ Management AG, Radio Pilatus AG, Tele 1 AG

und Maxiprint.ch AG, Baar. Von 1987 bis 2009 war Bachmann Vorsitzender der Unternehmensleitung/CEO und zudem von 1992 bis 2009 Delegierter des Verwaltungsrates. Im weiteren ist er Verleger der Neuen Luzerner Zeitung, Radio Pilatus und Tele 1 sowie Präsident der Stiftung LZ Weihnachtsaktion, des Luzerner Stadtlaufes und der Zentralschweizer Sport Gala.



Beat Lauber
(1956)

ist seit 2002 Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrates. Er war Mitglied der NZZ-Mediengruppenleitung und zuständig für die Beteiligungen der NZZ-Mediengruppe an regionalen Medienunternehmen. Er hat in Zürich Psychologie und Mathematik studiert und war, bevor er in die NZZ eintrat, bei der Tamedia AG, der Curti-Mediengruppe, der Jean Frey AG (Mitglied der Geschäftsleitung) und danach als Mitglied der Unternehmensleitung sowie später der Konzernleitung bei der Ringier AG tätig. Beat Lauber ist auf den 31. Januar 2010 aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten.



Doris Russi Schurter
(1956)

ist seit 2001 Mitglied des Verwaltungsrates der LZ Medien Holding AG, der Neuen Luzerner Zeitung AG und der LZ Management AG. Die selbständige Rechtsanwältin ist zudem als Geschäftsleiterin der ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE tätig. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrates der Helvetia Holding AG, der swissgrid ag und diverser mittelständischer Unternehmen sowie Stiftungsrätin von STUDENT MENTOR FOUNDATION LUCERNE.



Albert P. Stäheli
(1949)

ist seit dem 1. Oktober 2008 CEO der NZZ-Mediengruppe. Sein Rüstzeug in Betriebswirtschaft, Marketing und Management holte sich Stäheli am SAWI in Biel, am Schweizerischen Institut für Betriebsökonomie in Zürich, an der HSG in St. Gallen und am INSEAD in Fontainebleau. Er trat Anfang 1981 als Mitglied der Geschäftsleitung in die Berner Zeitung AG ein. Im Jahre 1987 übernahm er die Führung des gesamten Medienbereichs der damaligen Berner Tagblatt Mediengruppe BTM. 1993 wurde er CEO der Espace Media Groupe und nach dem Zusammenschluss mit Tamedia 2008 Mitglied der Unternehmensleitung von Tamedia. Seit 2009 ist er Mitglied im Verwaltungsrat der LZ Medien Holding AG, der Neuen Luzerner Zeitung AG, der LZ Management AG und der St. Galler Tagblatt AG. Er ist Verwaltungsratspräsident sowohl der Neuen Zürcher Zeitung AG als auch der FPH Freie Presse Holding AG. Ferner präsidiert er den Stiftungsrat des Spezialfonds der Neuen Zürcher Zeitung. Ausserhalb der NZZ-Mediengruppe ist er VR-Mitglied bei der Schweizerischen Depeschentagentur und Mitglied des Präsidiums des Verbandes Schweizer Presse.



Jörg Schnyder
(1966)

ist seit März 2009 CFO der NZZ-Mediengruppe und Mitglied der Unternehmensleitung. Schnyder ist eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling. 2003 fungierte er in der LZ Medien Holding AG als Geschäftsleiter für die LZ Management AG (Finanzen, Personal, Informatik und übrige Dienste), als CFO für die

LZ-Gruppe und gleichzeitig Mitglied der Unternehmensleitung. Schnyder ist Mitglied der Verwaltungsräte der Neuen Zürcher Zeitung AG, FPH Freie Presse Holding AG, St. Galler Tagblatt AG, LZ Medien Holding AG, LZ Management AG, Neuen Luzerner Zeitung AG, Radio Pilatus AG, Tele 1 AG, Multicolor Print AG, Maxiprint.ch AG, Maxiprint Licensing International AG, Calendaria AG, LZ Fachverlag AG, beagmedien ag sowie der Swiss Printers AG und deren Tochtergesellschaften. Weiter ist er VR-Präsident der Management Digital Data AG, Präsident der Pensionskasse der NZZ, Geschäftsführer und Stiftungsrat der Personalstiftung der LZ Medien Holding sowie Mitglied des Stiftungsrates des Spezialfonds der Neuen Zürcher Zeitung und der Angestellten-Fürsorgestiftung der St. Galler Medien.

Verwaltungsräte 2009

LZ Medien Holding AG

Bachmann Erwin, *Präsident*
Lauber Beat, *Vizepräsident*
Russi Schurter Doris, *Mitglied*
Schnyder Jörg, *Mitglied*
Stäheli Albert P., *Mitglied*

LZ Management AG

Bachmann Erwin, *Präsident*
Russi Schurter Doris, *Mitglied*
Schnyder Jörg, *Mitglied*
Schweizer Urs, *Mitglied*
Stäheli Albert P., *Mitglied*

Neue Luzerner Zeitung AG

Bachmann Erwin, *Präsident*
Russi Schurter Doris, *Mitglied*
Schnyder Jörg, *Mitglied*
Schweizer Urs, *Mitglied*
Stäheli Albert P., *Mitglied*

Radio Pilatus AG

Bachmann Erwin, *Präsident*
Schnyder Jörg, *Mitglied*
Weber Jürg, *Mitglied*

Tele 1 AG / Tele Tell AG

Bachmann Erwin, *Präsident*
Schnyder Jörg, *Mitglied*
Weber Jürg, *Mitglied*

Multicolor Print AG

Bachmann Erwin, *Präsident*
Schaller Anton, *Mitglied*
Schnyder Jörg, *Mitglied*
Schweizer Urs, *Mitglied*

Maxiprint.ch AG

Bachmann Erwin, *Präsident*
Ettlinger Daniel, *Mitglied*
Schnyder Jörg, *Mitglied*

Calendaria AG

Bachmann Erwin, *Präsident*
Ettlinger Daniel, *Mitglied*
Käppeli Hanspeter, *Mitglied*
Schnyder Jörg, *Mitglied*

LZ Fachverlag AG

Bachmann Erwin, *Präsident*
Ettlinger Daniel, *Mitglied*
Schnyder Jörg, *Mitglied*

beagmedien ag

Steger Traugott, *Präsident*
Nosetti Silvio, *Vizepräsident*
Fähndrich Franco, *Mitglied*
Hegglin Bruno, *Mitglied*
Schnyder Jörg, *Mitglied*

Organisation LZ Medien

MEDIEN

Jürg Weber, *Leiter Medien Zentralschweiz*

Neue Luzerner Zeitung AG

GESCHÄFTSLEITUNG

Jürg Weber, *Leiter Neue Luzerner Zeitung AG*

Thomas Bornhauser, *Chefredaktor*

Bruno Hegglin, *Leiter Werbeamarkt*

Ueli Kaltenrieder, *Leiter Lesermarkt*

Anton Nussbaumer, *Leiter Produktion und Technik*

REDAKTIONSLEITUNG

Thomas Bornhauser, *Chefredaktor*

Stefan Ragaz, *Stv. Chefredaktor,*

Leiter überregionale Ressorts

Jérôme Martinu, *Leiter regionale Ressorts*

Arno Renggli, *Leiter Kultur & Gesellschaft*

Andreas Ineichen, *Leiter Sport*

Loris Succo, *Leiter Bild/Grafik*

Tele 1 AG

Bruno Hollenweger, *Leiter Tele 1 AG*

Oliver Kuhn, *Chefredaktor*

Hanspeter Kocher, *Leiter Verkauf/Marketing*

Jann Erne, *Leiter Technik*

Radio Pilatus AG

Joachim Freiberg, *Leiter Radio Pilatus AG*

Matthias Oetterli, *Leiter Redaktion*

Sascha Vonesch, *Leiter Verkauf/Marketing*

Roman Unternährer, *Leiter Moderation*

DRUCK & FACHVERLAGE

Daniel Ettliger, *Leiter Druck & Fachverlage*

Multicolor Print AG

Daniel Ettliger, *Leiter Multicolor Print AG und Verkauf*

Heinz Meyer, *Leiter Kundenservice*

Werner Amrhein, *Leiter Produktion*

Andreas Gailberger, *Leiter bMedien*

Seppi Lustenberger, *Leiter beagdruck*

Maxiprint.ch AG

Geri Müller, *Leiter Maxiprint.ch AG*

Calendaria AG

Regula Kurz, *Leiterin Calendaria AG*

Simon Loretz, *Leiter Kundenservice*

Raffael Beeler, *Leiter Produktion*

Bohumir Streda, *Leiter Verkauf*

LZ Fachverlag AG

Bruno Vonwil, *Verlagsleiter technische Titel*

Guido Käppeli, *Verlagsleiter Touristik*

SERVICES & FINANZEN

Jörg Schnyder, *Leiter Services & Finanzen*

LZ Management AG

Jörg Schnyder, *Leiter LZ Management AG*

Oliver Ott, *Leiter, Finanzen und Controlling*

André Meyer, *Leiter Informatik*

Claudia Berger, *Leiterin Personal*

Organigramm

LZ medien



¹ In Neue Obwaldner Zeitung integriert

² In Neue Nidwaldner Zeitung integriert

Adressen

LZ Medien Holding AG

Maihofstrasse 76
Postfach
6002 Luzern
Telefon 041 429 52 52
Telefax 041 429 52 89
leitung@lzmedien.ch

LZ Management AG

Maihofstrasse 76
Postfach
6002 Luzern
Telefon 041 429 52 52
Telefax 041 429 53 35
info@lzmedien.ch

Neue Luzerner Zeitung AG

Maihofstrasse 76
Postfach
6002 Luzern
Telefon 041 429 52 52
Telefax 041 429 52 89

Neue Luzerner Zeitung

Maihofstrasse 76
Postfach
6002 Luzern
REDAKTION LUZERN
Telefon 041 429 51 51
Telefax 041 429 51 81
redaktion@neue-lz.ch
www.zisch.ch

VERLAG

Telefon 041 429 52 52
Telefax 041 429 53 78
verlag@lzmedien.ch

ABONNENTENDIENST

Telefon 041 429 53 53
Telefax 041 429 53 83
abo@lzmedien.ch

INSERATEVERKAUF PUBLICITAS

Maihofstrasse 76
Postfach
6002 Luzern
Telefon 041 227 56 56
Telefax 041 227 56 66

LZ Corner

Pilatusstrasse 12
6003 Luzern
BILLETTVORVERKAUF
Telefon 0900 000 299
(60 Rp./Minute)
Telefax 041 226 05 04
lzcorner@lzmedien.ch

Neue Urner Zeitung

Höfligasse 3
Postfach 457
6460 Altdorf
REDAKTION
Telefon 041 874 21 60
Telefax 041 874 21 61
redaktion@neue-uz.ch

ABONNENTENDIENST

Telefon 041 871 10 20
Telefax 041 429 53 83
abo@neue-uz.ch

BILLETTVORVERKAUF

Telefon 041 874 21 60

INSERATE

Telefon 041 874 21 62
Telefax 041 874 21 58

Neue Schwyzer Zeitung

Bahnhofstrasse 14
6430 Schwyz
REDAKTION
Telefon 041 818 80 18
Telefax 041 818 80 24
redaktion@neue-sz.ch

ABONNENTENDIENST

Telefon 041 818 80 17
Telefax 041 429 53 83
abo@neue-sz.ch

INSERATE

Telefon 041 818 80 25
Telefax 041 818 80 29

Neue Obwaldner Zeitung

Brünigstrasse 118
6060 Sarnen
REDAKTION
Telefon 041 660 82 82
Telefax 041 660 82 84
redaktion@neue-oz.ch

ABONNENTENDIENST

Telefon 041 661 02 80
Telefax 041 429 53 83
abo@neue-oz.ch

INSERATE

Telefon 041 662 15 50
Telefax 041 619 17 19

Neue Nidwaldner Zeitung

Obere Spichermatt 12
6370 Stans
REDAKTION
Telefon 041 610 63 13
Telefax 041 610 65 10
redaktion@neue-nz.ch

ABONNENTENDIENST

Telefon 041 610 50 80
Telefax 041 429 53 83
abo@neue-nz.ch

BILLETTVORVERKAUF

Telefon 041 610 56 88

INSERATE

Telefon 041 619 17 17
Telefax 041 619 17 19

Neue Zuger Zeitung

Baarerstrasse 27
Postfach 4564
6300 Zug
REDAKTION
Telefon 041 725 44 55
Telefax 041 725 44 66
redaktion@neue-zz.ch

ABONNENTENDIENST

Telefon 041 725 44 22
Telefax 041 725 44 11
abo@neue-zz.ch

INSERATE

Telefon 041 725 44 44
Telefax 041 725 44 33

Zugerbieter

Baarerstrasse 27
Postfach 4564
6300 Zug
REDAKTION
Telefon 041 729 35 35
Telefax 041 729 35 56
info@zugerbieter.ch
www.zugerbieter.ch

INSERATE

Telefon 041 725 44 44
Telefax 041 725 44 33

Zuger Presse

Baarerstrasse 27
Postfach 4564
6300 Zug

REDAKTION UND VERLAG

Telefon 041 729 35 35
Telefax 041 729 35 56
redaktion@zugerpresse.ch
verlag@zugerpresse.ch
www.zugerpresse.ch

ABONNENTENDIENST

Telefon 041 725 44 25

INSERATE

Telefon 041 725 44 44
Telefax 041 725 44 33

Luzerner DruckZentrum

Maihofstrasse 76
Postfach
6002 Luzern
Telefon 041 429 52 52
Telefax 041 429 52 05
idz@lzmedien.ch

Radio Pilatus AG

Zürichstrasse 5
6004 Luzern
Telefon 041 418 77 00
Telefax 041 418 77 11
office@radio-pilatus.ch
www.radiopilatus.ch

Tele 1 AG

Maihofstrasse 76
Postfach
6002 Luzern
Telefon 041 429 58 00
Telefax 041 429 58 01

Multicolor Print AG

Sihlbruggstrasse 105a
6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
Telefax 041 767 76 77
info@multicolorprint.ch
www.multicolorprint.ch

BuchsMedien

Bahnhofstrasse 14
9470 Buchs
Telefon 081 750 02 00
Telefax 081 756 29 60
sekretariat@buchsmedien.ch
www.bmedien.ch

beagdruck/hellermeier

Emmenweidstrasse 58
Postfach 1451
6021 Emmenbrücke

BEAGDRUCK

Telefon 041 268 68 68
Telefax 041 268 68 00
mail@beagdruck.ch
www.beagdruck.ch

HELLERMEIER

Telefon 041 268 68 11
Telefax 041 268 68 29
info@hellermeier.ch
www.hellermeier.ch

Maxiprint.ch AG

Sihlbruggstrasse 105a
6341 Baar
Telefon 0444 400 400
team@maxiprint.ch
www.maxiprint.ch

Calendaria AG

Calendariaweg 2
6405 Immensee
Telefon 041 854 22 11
Telefax 041 854 22 22
info@calendaria.ch
www.calendaria.ch

LZ Fachverlag AG

Sihlbruggstrasse 105a
6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
Telefax 041 767 76 11
info@lzfachverlag.ch
www.lzfachverlag.ch

eLFORUM

Sihlbruggstrasse 105a
6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
Telefax 041 767 76 11
info@elforum.ch
www.elforum.ch

Schweizer Touristik**ReiseBlick****artundreise**

Forchstrasse 60
Postfach
8032 Zürich
Telefon 044 388 99 66
Telefax 044 388 99 60
info@ttmedia.ch
www.ttmedia.ch

IMPRESSUM**Projektkoordination**

Bettina Schibli und Oliver Ott

Konzept und Gestaltung

Festland AG, St.Gallen/Zürich

Produktion

Management Digital Data AG, Schlieren

Druck

Multicolor Print AG, Baar

3 529 · 5 743 · 100 007 · 94 472 · 85 184 · 77 230 · 68 902 · 62 238 · 43 196 · 35 164 · 25 728 · 19 466 · 65 234 · 5 743 · 9 888 · 8 224 · 8 572 · 16 664 · 460 · 9 888
460 · 34 253 · 22 946 · 15 026 · 13 823 · 3 591 · 4 126 · 8 749 · 2 561 · 1 998 · 4 426 · 5 743 · 29 322 · 9 888 · 8 224 · 8 572 · 18 865 · 384 · 15 026 · 13 823
8 672 · 10 902 · 2 230 · 869 240 · 1 469 884 · 600 645 · 33 333 · 23 140 · 10 193 · 42 378 · 11 549 · 30 829 · 4 991 294 · 5 064 792 · 73 498 · 1 925 913 · 765 7
9 400 · 4 316 940 · 1 602 360 · 2 714 580 · 3 016 826 · 3 133 383 · 116 557 · 667 332 · 92 338 · 574 994 · 48 885 · 48 885 · 194 479 · 165 444 · 29 036 · 352 034 ·
116 557 · 667 332 · 92 338 · 574 994 · 48 885 · 48 885 · 194 479 · 165 444 · 29 036 · 352 034 · 450 093 · 98 060 · 173 731 · 176 237 · 2 506 · 18 639 ·
18 056 · 157 000 · 343 219 · 186 219 · 666 260 · 324 550 · 341 710 · 1 280 000 · 1 590 000 · 46 913 · 162 634 · 115 721 · 4 565 607 · 4 554 063 · 11 544 · 9 431 · 3
479 288 18 709 · 1 579 · 1 839 183 · 1 190 547 · 648 636 · 16 558 · 151 036 · 134 478 · 906 726 · 568 099 · 338 628 · 27 970 853 · 31 892 938 · 3 922 085 · 1 · 1 4
151 036 134 478 · 906 726 · 568 099 · 338 628 · 27 970 853 · 31 892 938 · 3 922 085 · 810 000 · 164 856 800 · 159 324 900 · 5 531 900 · 42 378 · 165 · 6 600 · 8 4
143 · 15 879 · 46 265 · 2 165 696 · 728 · 2 177 162 · 11 466 · 4 617 · 146 400 · 141 783 · 8 449 274 · 8 107 622 · 341 651 · 5 085 773 · 5 120 236 · 34 462 · 42 8
23 167 781 · 666 260 · 3 016 826 · 3 133 383 · 42 378 · 9 400 · 8 672 · 10 902 · 2 230 · 869 240 · 1 469 884 · 600 602 360 · 2 714 580 · 3 016 826 · 3 133 383
375 · 100 856 800 · 96 324 900 · 4 531 900 · 42 378 · 165 · 5 000 · 4 316 940 · 1 602 360 · 2 714 580 · 3 016 826 · 3 133 383 · 116 557 · 667 332 · 92 338 · 574 994
449 274 · 8 107 622 · 341 651 · 62 143 · 15 879 · 46 265 · 2 165 696 · 2 177 162 · 11 466 · 4 617 · 146 400 · 141 783 · 44 609 109 · 1 715 586 · 14 775 210 · 16
8 107 622 · 341 651 · 5 085 773 · 5 120 236 · 34 462 · 42 893 522 · 44 609 109 · 1 715 586 · 14 775 210 · 16 168 328 · 1 393 118 · 4 600 000 · 6 400 000 · 7 550 · 8
4 985 773 · 5 010 236 · 24 462 · 7 487 439 · 7 487 439 · 78 351 814 · 83 989 486 · 5 637 671 · 22 299 438 · 23 167 781 · 2 714 580 · 600 645 · 33 333 · 23 140 · 10
529 · 22 299 438 · 23 167 781 · 868 343 · 62 143 · 165 444 · 173 731 · 23 985 · 8 250 · 9 400 · 4 316 940 · 1 602 360 · 2 714 580 · 3 016 826 · 3 133 3
265 · 375 · 100 856 800 · 96 324 900 · 4 531 900 · 4 316 940 · 1 602 360 · 2 714 580 · 3 016 826 · 3 133 383 · 116 557 · 667 332 · 92 338 · 574 994 · 48 885 · 48 88